STIEPELER BOTE

30 JAHRE

Monatsmagazin für Stiepel, Weitmar-Mark, Wiemelhausen, Sundern Nr. 365 November 2026



Historische Fresken werden aufwendig gereinigt

Fachfirma entfernt Staub und Ruß von den Wänden der Dorfkirche. Seiten 12-13

Spenden-Lichter-Fahrt

Fast 100 Zusagen von Treckerfahrern für den dritten Adventsonntag. Seite 5

New-York-Marathon mit 75

Heinz Pietsch startet am 1. November zum zweiten Mal beim berühmten Lauf – mit seinen Töchtern. Seite 11



Handwerkskunst trifft Küchenarchitektur.

Entdecken Sie Ihre SieMatic Küche bei der Tischlerei Klammer in Bochum.

Seit 1950 steht die Tischlerei Klammer für hochwertiges Tischlerhandwerk, individuellen Innenausbau und maßgefertigte Möbel. Mit SieMatic erweitern wir diese Kompetenz um anspruchsvolles Küchendesign.

Dabei denken wir nicht nur die Küche, sondern den gesamten Raum: von der persönlichen Planung Ihrer SieMatic Küche über individuell gefertigte Möbel bis hin zum maßgeschneiderten Innenausbau.

SieMatic

Seilfahrt 11 | 44809 Bochum
Tel. +49 (0) 234.414 825 60
info@tischlerei-klammer.de

www.tischlerei-klammer.de

KLAMMER

MESSEBAU · OBJEKTEINRICHTUNG · INNENAUSBAU



5

Lichterfahrt am 3. Advent



32

Aufstieg in die Regionalliga



8

Apfelfest beim Stiepeler Heimatverein



11

Heinz Pietsch startet beim New York-Marathon

26-29 Termine

28+30 Gottesdienste

editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



die ersten Herbststürme sind über Stiepel hinweggezogen. Draußen wird es ungemütlicher, drinnen rückt man wieder näher zusammen. Doch längst nicht alle zieht es jetzt aufs Sofa. Heinz Pietsch beispielsweise läuft mit 75 Jahren noch einmal den New-York-Marathon – gemeinsam mit seinen Zwillingstöchtern. Während er ordentlich Tempo macht, ist in der Stiepeler Dorfkirche Geduld gefragt. Dort werden die jahrhundertealten Fresken mit viel Fingerspitzengefühl gereinigt. Und auch sonst hat der Herbst in Stiepel einiges zu bieten: Der Heimatverein lädt zum Schlachtfest, die Volksbühne sorgt mit ihrer neuen Komödie für heitere Stunden und die Gänsezeit macht Lust auf gemütliche Essen mit Familie und Freunden. Und ehe wir uns versehen, leuchtet es draußen wieder: Am dritten Advent ziehen die festlich geschmückten Trecker durch Stiepel. So hat selbst die dunkle Jahreszeit ihre hellen Seiten.

Herzlichst, Michael Zeh

Lanwehr MINERALÖL Heizöl
Tel.: 0 23 02/91 42 50
Witten • Liegnitzer Straße 42

Kammer GmbH
Lackier- und Unfallcenter
Meisterbetrieb
Kfz-Lackierung
Unfallinstandsetzung
Möbel- und Küchenlackierung
Geschäftsführer Sven Gorsler und Christian Antenbrink
Elsa-Brändström-Straße 33 · 44795 Bochum · Tel.: 0234/43 22 10
Fax 0234/45 19 63 www.lackier-center-kammer.de

Mitglied der Dachdeckerinnung
18 Auf der Heide
KAMELSKI BEDACHUNG GmbH
Mark Kamelski Dachdeckermeister
0234 - 54 47 80 10 · info@kamelski-bedachung.de · www.kamelski-bedachung.de

auto-Feix.de
OPEL
info@auto-feix.de
Bo: 0234 - 307080
Wit: 02302-202020
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Wit: Dortmunder Str. 56

Walli räumt auf!

Menschen bleiben inne Polletik auffe Strecke



Ich hab mich ja schon öftas in diese Tage gefrächt, wer angesichts von die vielen komplexen Probleme und den verklüngelten moralischen Kompass inne Gesellschaft übbahaups noch Polletik machen will. Da wird von alle Seiten so viel Dreck ausgekübelt und damit mein ich nich faschiedene Ansichten und Ideen zu einen bestimmten Thema, sondan ein Foul nachen anderen, nur meckan statt bessere Idee und sämtliche Gemeinheiten, die man allenthalben so findet.

Et is imma leichta vonne sichere Seitenlinie den Schiri zu geben und allet bessa zu wissen, als wie selbst aktiv zu werden und den Kopp bei jeden Wetta aussen Fensta zu halten. Dabei fagessen wir abba oft, dattet alle nur Menschen sind, die in diese Jöbbe sind. Nich alle ham eine Scheiß-Egal-Karl-Haltung und nich alle denken nur anne Kohle und lassen den Rest an sich abprallen.

Und auf diesem Wech werden dann imma ma widda Menschen auffen Altar vonne Polletik geopfat. Frauen inne Polletik ham et da nomma ungleich schwera und müssen viele Hürden übbawinden, von die Männas noch nimma albträumen!

Getz hattet die Arbeitsministerin Bärbel Bas erwischt, die dat Handtuch geworden hat, nachdem sie nich nur fasucht hat, aufrecht innen Wind gegen Sozialabbau ihre Arbeit zu machen, wie ma sagen Beispiel bei die Rentenreform. Wir wissen doch alle, datti Renten – wenne vonne 70er Jahre aus kucks – kontinuierlich gesunken sind. Ohne Frage brauchtet, und dat schon seit Langen, eine Rentenreform, denn et gibt keine ausreichende Zahl an arbeitswilligen Blagen, die dat Solidaritätsprinzip „die Jungen zahlen für die Alten ein“ weitatragen könnten. Also nix gegen einen neuen Prinzip, abba wenn die Renten weita an sinken sind, wirtet widda nur die Schwächsten so derart treffen, dat der Staat an andere Stelle dazubuttan werden muss.

Die Frau Bas wollte genau dat fahindan, wat natürlich nich alle an gefallen is, abba wo bitte bleibt die Menschlichkeit, wenn man einen Menschen – egal von welche Partei – in eine persönliche Krise nich in Ruhe lässt. Wer solche Sittewazionen ausnutzt und auf den draufhaut, der schon anne Erde liecht, is einen schäbbigen Charakta. Und DEN trau ich noch ganz andere Sachen zu, die mich auch nich gefallen.

Also bitte bleiben Sie lieb füreinanda, schüss

Ihre Walli

GEBÄUDEREINIGUNG
MICHAEL ZIERDT
ALLES SAUBER – PRIVAT & GEWERBE
• Fensterreinigung
• Glasreinigung
• Flurreinigung
• Unterhaltsreinigung
• Teppich- u. Polsterreinigung
• Praxis- u. Büroraumreinigung
• Bauabschlussreinigung
• individuelle Gebäudepflege
Gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot!
0234 | 90 40 40 03
gbr-zierdt@freenet.de
Elsa-Brandström-Str. 48 · 44795 Bochum
www.gbr-zierdt.nrw

Seelenruhe durch das Gebet

Auditorium im Kloster Stiepel

Das Auditorium Kloster Stiepel lädt am Dienstag, 10. November, um 20 Uhr zu einem spannenden Vortrag ein. Unter dem Titel „religiös-spirituelle Ansätze zur Behandlung der Depression“ spricht Prof. Dr. med. Georg Juckel, ärztlicher Direktor des LWL Universitätsklinikums Bochum im Pfarrheim St. Marien.

In psychischen Krisen und bei Depressionen rücken oft fundamentale Fragen nach Sinn, Endlichkeit und Orientierung in den Fokus. Welche Rolle religiös-spirituelle Ansätze bei der Behandlung seelischer Leiden spielen können, beleuchtet Prof. Juckel in seinem bevorstehenden Vortrag. Der Referent schlägt in seiner Arbeit die Brücke zwischen Psychiatrie, Neurobiologie und existenziellen Fragen. Dabei wird deutlich: Die Heilmethoden Jesu weisen verblüffende Ähnlichkeiten mit moderner Psychotherapie auf. Auch das christliche Gebet erweist sich bei der Suche nach Seelenruhe oft als besonders wirksam. Neben Ergebnissen zu Haltungen wie Dankbarkeit und Ehrfurcht stellt Prof. Juckel zudem Befunde einer Studie vor, die in Kooperation mit den Stiepler Mönchen durchgeführt wurde – zur wohltuenden Wirkung einer liturgischen Abendandacht auf depressive Menschen. Im Anschluss an die Ausführungen besteht die Möglichkeit, persönliche Fragen an den Vortragenden zu stellen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Flohmarkt in St. Marien

Der Förderverein der Gräfin-Imma-Grundschule veranstaltet einen Flohmarkt mit gut erhaltener Kinderkleidung (Größen 116-176), Spielzeug und Bücher im Pfarrheim St. Marien. Ein Teil der Einnahmen fließt in die Kasse des Fördervereins und wird für Aktionen und Anschaffungen für die Gräfin-Imma-Schule genutzt. Der Flohmarkt findet statt am Samstag, 7. November, von 10 bis 13 Uhr im Pfarrheim St. Marien, Am Varenholt 15. Der Eintritt ist frei. Zudem gibt es frisch gebackene Waffeln, Kaffee und Kuchen.



Die **Weihnachtsausgabe** des Stiepeler Boten erscheint **Freitag, 27. November.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss: **Dienstag, 17. November.**

Spenden-Lichter-Fahrt am dritten Adventssonntag

Guido Schulte-Schüren hat schon fast 100 Treckerfahrer-Zusagen

Tausende Menschen säumten in den vergangenen Jahren die Straßen, wenn die Spenden-Lichter-Fahrt mit Start und Ziel in Stiepel durch die Straßen im Bochumer Süden führte. Organisator Guido Schulte-Schüren vermeldete nun: Auch in diesem Jahr findet die Spendenfahrt statt.



Guido Schulte-Schüren organisiert auch in diesem Jahr wieder die Spenden-Lichter-Fahrt. Foto: 3satz/Archiv

Los geht es am dritten Adventssonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr vom Parkplatz an der Gräfin-Imma-Schule. Die weihnachtlich geschmückten Fahrzeuge nehmen allerdings in diesem Jahr eine andere Route: Sie wird in entgegengesetzter Richtung zum Vorjahr gefahren. Damit die Menschen in Wiemelhausen, an denen die Traktoren als letzte Station vorbeifuhren, nicht wieder bis zum Ende warten müssen, sind sie dieses Mal wesentlich früher dran: Die Fahrt geht vom Kreisverkehr Stiepel nach Frische, die Surkenstraße herunter über die Stiepeler Straße zur Markstraße, dann rechts die Brenscheder Straße ins Kirchviertel, weiter über die Wiemelhauser und Wasserstraße zur Unistraße in Richtung Innenstadt. Am Exzenterhaus geht es links in die Oskar-Hoffmann-Straße, am Schauspielhaus vorbei auf die Hattinger Straße Richtung Weitmar. Über die Heinrich-König-Straße und Markstraße geht es dann wieder auf die Königsallee bis zum Parkplatz an der Gräfin-Imma-Schule.

Mit 150 Fahrzeugen rechnet Guido Schulte-Schüren in diesem Jahr, denn knapp 100 Fahrer hatten bis Ende Oktober schon ihre Teilnahme zugesagt. Die Lichterfahrt wird aber nicht nur die Menschen am Straßenrand erfreuen. Auch in diesem Jahr steht der gute Zweck wieder im Vordergrund. Allein im vergangenen Jahr kamen rund 38.000 Euro für den Kinder- und Jugendhospizdienst in Bochum zusammen.



Burgserenade in Haus Kemnade

Unter dem Titel „Gyrowetz – Comeback eines großen Klassikers“ laden der Förderverein Haus Kemnade und das Kulturhistorische Museum Haus Kemnade am 8. November um 11 Uhr zu einem außergewöhnlichen Konzert ein. Im Mittelpunkt steht die Wiederentdeckung eines Komponisten, der zu Lebzeiten neben Mozart, Beethoven und Haydn zu den angesehenen Musikschaffenden seiner Epoche zählte.

Adalbert Gyrowetz (1763–1850) hinterließ ein umfangreiches musikalisches Werk mit mehr als 60 Sinfonien, rund 30 Opern und zahlreichen Kammermusikkompositionen. Ein sechsköpfiges Ensemble präsentiert ausgewählte Werke aus seinem sinfonischen und kammermusikalischen Schaffen. Zwischen den Musikstücken liest James Brown aus der Autobiografie Gyrowetz’ und lässt so auch den Menschen hinter der Musik lebendig werden. Der Eintritt ist frei.





„Suche Friede und jage ihm nach“

Friedensgottesdienst und Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Gute Tradition ist es in Stiepel, am Volkstrauertag am Ehrenmal auf dem Evangelischen Friedhof einen Kranz niederzulegen in Erinnerung an die Opfer von Kriegen und kriegerischen Auseinandersetzungen in Vergangenheit und Gegenwart.

Einladende sind an diesem Sonntag, dem 15. November 2026, der „Stiepeler Verein für Heimatforschung e.V.“, der „Knappenverein Schlägel & Eisen Bochum-Stiepel/Dorf 1884“ und der „Bürgerschützenverein Bochum Stiepel 1854 e.V.“ gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Stiepel. Los geht es um 10 Uhr im Gemeindehaus an der Dorfkirche mit einem Friedensgottesdienst. Die Predigt hält Pfarrerin Christine Böhrer.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof statt, musikalisch gestaltet durch den Posaunenchor der Kirchengemeinde. Zum anschließenden Imbiss im Gemeindehaus wird herzlich eingeladen.

Es werden eine Suppe mit Brot und Getränke gereicht sowie Kaffee und Gebäck. Bei widrigen Witterungsbedingungen findet die Veranstaltung im Gemeindesaal statt.



Am Ehrenmal wird am Volkstrauertag ein Kranz niedergelegt. Foto: CHB

Wagener
Automobilzentrum
—Karosserie-Lackierung-Performance—
DER SPEZIALIST FÜR KLEINE UND GROSSE SCHÄDEN
mit Festpreisgarantie! Ideal für Leasingfahrzeuge
PROFESSIONELLE FAHRZEUGREINIGUNG
PKW-Polierarbeiten, Neulackversiegelung, Innenpolsterreinigung,
Ozonbehandlung für Allergiker, Geruchsbeseitigung, u.v.m
PROFESSIONELLE BESEITIGUNG VON UNFALLSCHÄDEN
Versicherungsabwicklung für Vollkasko- und Haftpflichtschäden
An der Becke 3 • 45527 Hattingen
Tel.: 02324-916 5766 • schaden@auto-wagener.de

steden IHR PARTNER
FÜR RAUMGESTALTUNG
seit 1899 in Bochum
Bodenbeläge & Parkett
Gardinen & Polsterstoffe
Tapeten & Farben
Sonnenschutz & Plissee
Markisen & Insektenschutz
Holztüren & Glastüren
Hattinger Str. 365 • 44795 Bochum
0234 / 5798980
www.steden-raumgestaltung.de

„Musikalische Postkarten“

Benefizkonzert in der Dorfkirche

Anlässlich des 25. Stiftungs-Jubiläums veranstaltet die „Stiftung Kinderzentrum Ruhrgebiet“ ein Benefizkonzert am Freitag, 27. November, um 19 Uhr in der Stiepeler Dorfkirche (Brockhauser Straße 74a). Einlass ist ab 18 Uhr.

Da die Zahl der Plätze in der Stiepeler Dorfkirche begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung dringend erforderlich. Die Anmeldung ist möglich, soweit die Plätze reichen, bis zum 20. November, per E-Mail an info@kiz-ruhr.de.

Zwei herausragende Musiker gestalten das Programm: Alexander Schütz, Solo-Flötist bei den Bochumer Symphonikern, und Peter Ernst, Konzert-Gitarrist, der ebenfalls häufig bei Konzerten der Bochumer Symphoniker mitwirkt. Im Rahmen des Benefizkonzertes präsentiert das Duo „Musikalische Postkarten aus aller Welt“.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zugunsten des neuen Förderprojektes unter dem Stichwort „Kinderschutzhaus“ wird gebeten. Mit dem Ziel, Kinder und Familien frühzeitig zu stärken und den Schutz von Kindern nachhaltig zu fördern, wird auf dem Gelände und in Trägerschaft des Katholischen Klinikums Bochum ein Kinderschutzhaus entstehen. Besondere Strahlkraft erhält das Vorhaben durch die Unterstützung eines prominenten Schirmherrn, des langjährigen Bundestagspräsidenten Prof. Norbert Lammert, der sich mit seiner Popularität und seinem persönlichen Engagement für das Projekt einsetzen wird.

Sammler sucht Briefmarken

Briefmarken aus aller Welt sucht Sammler Rainer Leonhardt, der Mitglied im Verein Numisphila Bochum ist, zum Kauf oder Tausch. Verkäufer und Sammler, die ihre Sammlung verkleinern, auflösen oder neu ausrichten möchten, melden sich bei ihm unter Tel. 0171-6438757.



Auch Reinigungskraft Olga, gespielt von Christine Charon, muss sich mit dem Macho-Chefarzt auseinandersetzen.



Das turbulente Geschehen um ein Krankenhaus verspricht einen vergnüglichen Theaterabend. Fotos (2): Volksbühne

Wenn der Patient im Moorbad vergessen wird ...

Volksbühne hat eine neue Herbstkomödie einstudiert – Fünf Aufführungen

Die Darstellerinnen und Darsteller der Volksbühne Bochum sind schon seit einiger Zeit intensiv mit den Proben beschäftigt, um dem interessierten Publikum im November wieder einen vergnüglichen Theaterabend bieten zu können. Mit der Komödie in drei Akten unter dem Titel „Wer krank ist, muss kerngesund sein“ aus der Feder von Uschi Schilling haben die Verantwortlichen der Volksbühne sicher die richtige Wahl für amüsante Unterhaltung getroffen. Gespielt wird wieder im Stiepeler Traditionslokal „Haus Spitz“.
Worum geht es beim Spielgeschehen auf der Bühne? In diesem Krankenhaus kann es schon einmal passieren, dass eine Schwester einen Kassenpatienten im Moorbad vergisst, ein Patient aus der Psychiatrie Arzt spielt und der zerstreute Professor den Durchblick verliert. Auch das Macho-Gehabe des Chefarztes trägt nicht zum reibungslosen Klinik-Ablauf bei, denn bei den Krankenschwestern macht er sich nicht gerade beliebt und Putzfrau Olga spielt er einen üblen Streich. Da ist guter Rat teuer – wie bekommt man den „hohen Herrn“ von seinem Ross …?
Unter der Regie von Maxi Loebel und Carmen Lumma spielen Conny Bujak, Christine Charon, Rainer Hahne, Klaus Kischkel, Thomas Knauf, Ingo Liebich, Tanja Wiemann-Kranz und Ruth Wirth. Die Aufführungen finden zu folgenden Terminen statt: Samstag, 21. November, Samstag, 28. November, Sonntag, 22. November, Sonntag, 29. November, und Mittwoch, 9. Dezember. Aufführungsbeginn an den Samstagen und Mittwoch ist um 19.30 Uhr, an den Sonntagen um 18.30 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde zuvor. Es gibt nummerierte Tische, die Karten kosten in der Kat. I (15 Euro) und in der Kat. II (12 Euro).
Der Kartenverkauf für die Herbstkomödie läuft bereits auf Hochtouren. Die Karten können nur telefonisch unter der Rufnummer 0234-472387 bestellt werden. Eine Bestellung per E-Mail ist nicht möglich. Weitere Informationen auf der Homepage unter: volksbuehne-bochum.de











Sein traditionelles Apfelfest hat der Stiepeler Verein für Heimatforschung im Oktober gefeiert. Einen Samstag lang drehte sich an der Pfingstblume wieder alles um die beliebte Frucht. Annette Hoffstiepel (links) vom BUND informierte wieder an einem kleinen Stand über die Arbeit der Naturschützer und die vielfältigen Obstsorten, die in den heimischen Gärten und auf Feldern wachsen. Großer Beliebtheit erfreute sich auch wieder die Apfel-Bowle, die Monika Wiemers (rechts) wieder produziert hatte. Ihren ersten – aber sicherlich nicht letzten – Auftritt hatte die Musikgruppe Cosmopottski (Mitte) an der Pfingstblume und unterhielt die Gäste mit ihrer Musik. Zu den Gästen an der Brockhauser Straße zählte auch Bezirksbürgermeister Olaf Peters. Fotos (3): privat

Die gute Adresse für leckeres Essen

Schachtfest in der Pfingstblume findet am 7. November statt

Seit nunmehr 20 Jahren lädt der Stiepeler Verein für Heimatforschung zu seinem traditionellen Schlachtfest ein. Am Samstag, 7. November, zwischen 12 und 17 Uhr, ist die Pfingstblume an der Brockhauser Straße 126 wieder eine gute Adresse für leckeres Essen.

Der Heimatverein bietet zur Verkostung und zum Verkauf Mettwurst, Blut- und Leberwurst, Schwartemagen sowie Panhas mit Schwarzbrot, Rübenkraut und Butter oder auch mit leckeren Bratkartoffeln an. „Vom Metzger des Vertrauens, alles frisch und in guter handwerklicher Arbeit hergestellt“, heißt es auf dem Veranstaltungsplakat des Vereins über das langjährige Engagement von Heinz Moog.

Oft wird berichtet, dass die Hausschlachtung in früheren Zeiten im Herbst und Winter ein wichtiges Ereignis war, bei dem die ganze Familie, Freunde und Nachbarn mithalfen, das gesamte Tier, meist ein Schwein, zu verwerten. Dabei wurden typische Speisen wie unter anderem Kesselfleisch, Bratwürste, Leber- und Blutwurst und vieles mehr hergestellt, wie sie vielen Stiepelerinnen und Stiepelern noch in guter Erinnerung sind. Diese Gaumenfreuden gaben auch immer Anlass zu feiern.

Bei den Gästen ist auch das Wurstpaket für Familie und Freunde sehr beliebt. Da ist etwas Vorrat von Vorteil, um sich auch an Wintertagen zum Beispiel noch einmal eine schöne Portion Panhas zu gönnen. Individuelle Kundenwünsche werden hierbei gerne berücksichtigt. Der Heimatverein freut sich jedenfalls auf zahlreiche Gäste.





Traumhafter Blick vom Penthouse in die Ruhrhöhen

In der Galgenfeldstraße entsteht das exklusive Bauprojekt „Stiepeler Höhe“

Stiepel ist eine begehrte Wohnadresse in Bochum und Umgebung. An der Galgenfeldstraße ist ein Bauprojekt der besonderen Art geplant: Domizil „Stiepeler Höhe“ – zwei Häuser mit insgesamt zehn Wohnungen in Traumlage.



Das Bauprojekt Domizil „Stiepeler Höhe“ an der Galgenfeldstraße – ein Gebäudeensemble mit zwei Häusern und insgesamt zehn exklusiven Wohnungen in traumhafter Lage. Grafik: Morgenroth Immobilien

Das Grundstück, auf dem früher eine alte Villa stand, hat sich inzwischen die Natur zurückgeholt. Noch wachsen hohes Gras und Sträucher hinter dem Bauzaun an der Galgenfeldstraße 48 und 48a, wo bald hochwertige Eigentumswohnungen entstehen.

Wenn man genau hinschaut, ist eine Tiefgaragenzufahrt im Grün zu erkennen. „Vor Jahren sollte hier neu gebaut werden, aber mehr als diese Rampe ist nicht entstanden“, erklärt Wolfgang Morgenroth. Der Projektentwickler mit mehr als 50 Jahren Berufserfahrung hält in den Händen seine Pläne für das Grundstück, das bis in den angrenzenden Wald hineinragt. „Es ist ein einzigartiges Grundstück in Traumlage, und dem werden wir mit exklusiv geplanten Wohnungen gerecht.“

Das Grundstück in Hanglage wird terrassenförmig erschlossen. Geplant ist ein Ensemble von zwei architektonisch aufeinander abgestimmten, harmonisch in die Landschaft integrierten Häusern mit jeweils vier luxuriösen Eigentumswohnungen plus Penthouse. „Das Penthouse befindet sich auf Höhe der Baumwipfel“, sagt Jennifer Zimmermann. Die gebürtige Stiepelerin kümmert sich um die Vermarktung der Eigentumswohnungen. „Von da aus blickt man in alle Himmelsrichtungen und hat eine grandiose Aussicht auf die Ruhrhöhen.“



Wolfgang Morgenroth und Jennifer Zimmermann stehen vor dem außergewönlichen Grundstück an der Galgenfeldstraße. Foto: 3satz

Repräsentatives Penthouse

Die kreativ durchdachten Grundrisse bewegen sich bei den Wohnungen zwischen 131 und 175 Quadratmetern, das repräsentative Penthouse verfügt über 211 Quadratmeter Fläche. Besonders markant: die bodentiefen Fenster und Fenstertüren sowie die großzügigen Terrassen und Balkone. „Bei einem Grundstück in dieser Lage ist es mir besonders wichtig, dass die Räume lichtdurchflutet sind“, so Wolfgang Morgenroth, „wir holen die Natur ins Haus und schaffen eine Atmosphäre von Freiheit und Weite.“ In sechs der zehn Wohnungen gilt das auch für die Badezimmer. Im Penthouse eröffnet sich von der freistehenden Badewanne aus ein weitläufiger Blick über die Baumkronen hinweg in die Ferne. Ein dreiflügeliges, vollverglastes Fenstertürelement sorgt für großzügigen Tageslichteinfall und ermöglicht zugleich den direkten Zugang vom Badezimmer auf die Terrasse. Die Verbindung von großzügigen Glasflächen, freiem Ausblick und unmittelbarem Terrassenzugang unterstreicht das offene und moderne Wohnkonzept.

Auch die Ausstattung ist exklusiv und modern zugleich: Alle Wohnungen verfügen über Fußbodenheizung. Die Fenster und Fenstertüren besitzen elektrisch betriebene Rollläden. Der Parkettboden gehört ebenso zur Ausstattung wie die Malerarbeiten. Bei der Gebäudetechnik liegt der Fokus auf Energieeffizienz. Geheizt wird mit einer umweltfreundlichen Luft-Wasser-Wärmepumpe. Die Lüftungsanlage ist für jede Wohnung separat ansteuerbar und arbeitet mit Wärmerückgewinnung. Die vom Vorbesitzer vorbereitete Rampe führt in eine Tiefgarage, die beide Gebäude unterirdisch verbindet. In der Tiefgarage stehen Stellplätze für die Fahrzeuge der Bewohner zur Verfügung. Für Fahrräder ist ein separater Fahrradkeller vorgesehen. Von der untersten bis zur obersten Etage führt ein Aufzug.

Neben den beiden Gebäuden lädt ein Spielplatz zum Verweilen ein. Während zu den Gartengeschosswohnungen jeweils eine Gartenfläche gehört, gibt es für die Wohnungen in den oberen Etagen das optionale Angebot, Flächen im Landschaftsschutzgebiet individuell kostenneutral zu erwerben und zu nutzen.

Vermarktung gestartet

„Unser Projekt richtet sich an Menschen, die ein hochwertiges und langfristiges Zuhause suchen und besonderen Wert auf Architektur, Qualität und Wohnkomfort legen“, resümiert Wolfgang Morgenroth. Umgesetzt wird das Vorhaben von Markus-Bau, einem erfahrenen Bochumer Bauträger, ebenso familiengeführt wie die Morgenroth Immobilien GmbH. „Bauträgerkompetenz, regionale Marktkenntnis und professioneller Immobilienvertrieb zu verbinden, macht unsere Projekte aus.“

Die Vermarktung der „Stiepeler Höhe“ hat gerade begonnen. Baubeginn ist für das kommende Frühjahr geplant, im Herbst 2028 könnten die exklusiven Wohnungen bezugsfertig sein.

Weitere Informationen,
Beratung und Verkauf:
Morgenroth Immobilien GmbH
Jennifer Zimmermann
Tel.: 0177 / 44 88 263
vertrieb@morgenrothgmbh.de

Gans viel Genuss, ganz ohne Stress

Ob im Restaurant oder zu Hause – gut geplant schmeckt's besser

Ein Gänseessen mit Familie oder Freunden braucht vor allem eines: ein wenig Vorlauf. Wer Termin, Gästezahl und Zubereitung rechtzeitig klärt, kann sich später ganz auf die gemeinsame Mahlzeit freuen. Ob im Restaurant, als Braten zum Mitnehmen oder aus dem eigenen Ofen – der Aufwand lässt sich passend zur Runde planen.



Wenn die Tage kürzer werden, beginnt für viele die Zeit der traditionellen Gänseessen. Der Martinstag am 11. November ist dabei ein beliebter Anlass, doch auch für Familienfeiern und vorweihnachtliche Treffen kommt der Braten gern auf den Tisch. Besonders an Wochenenden sind Restaurantplätze gefragt. Deshalb lohnt es sich, frühzeitig zu reservieren und besondere Wünsche gleich mit abzusprechen.

Gemeinsam am Tisch

Wer sich im Restaurant verwöhnen lässt, kann den Abend ganz seinen Gästen widmen. Die Küche kümmert sich um den Braten, die Sauce und die klassischen Beilagen. Rotkohl, Klöße und fruchtige Akzente wie Apfel oder Orange gehören für viele zum Gänseessen einfach dazu. Und statt zwischen Herd und Esstisch zu pendeln, bleibt Zeit für Gespräche.

Festessen für zu Hause

Wer lieber in den eigenen vier Wänden feiert, muss deshalb nicht selbst stundenlang am Ofen stehen. Fertig zubereitete Gänsegerichte zum Abholen verbinden die vertraute Atmosphäre daheim mit dem Komfort professioneller Küche. Wichtig ist, bei der Bestellung zu klären, was zum Angebot gehört: Wird der Braten bereits zerlegt? Sind Sauce und Beilagen enthalten? Muss zu Hause noch etwas erwärmt werden? Mit den passenden Hinweisen gelingt das Servieren ohne Hektik.

Mehr als ein Festessen

Ob Martinsgans, gemütlicher Sonntag oder Essen mit Kollegen zum Jahresabschluss: Der Reiz liegt nicht allein im knusprigen Braten. Ein festlich gedeckter Tisch, vertraute Aromen und ein paar Stunden ohne Alltagsstress machen aus dem Essen einen besonderen Moment. Und manchmal ist die beste Vorbereitung, die Arbeit einfach den Profis zu überlassen.

Woher kommt die Gans?

Beim Gänsekauf lohnt sich ein Blick auf die Herkunft. Heimische Freilandgänse haben meist mehr Platz und eine längere Aufzuchtzeit als Tiere aus intensiver Haltung. Wer Wert auf Tierwohl und Regionalität legt, sollte beim Einkauf oder im Restaurant gezielt nach Herkunft und Haltungsform fragen.

Foto: Depositphotos





Mit den Zwillingstöchtern über New Yorks Straßen

75-jähriger Heinz Pietsch läuft zum zweiten Mal den berühmtesten Marathon

Am 1. November fällt der Startschuss zum traditionellen New York-Marathon. Mehr als 55.000 Läufer nehmen an diesem Sonntag die berühmt-berüchtigten 42,195 Kilometer vom Park Fort Wadsworth im Stadtteil Staten Island bis hin zum Central Park in Manhatten in Angriff, sprich unter ihre Sohlen. Auch ein Stiepeler fiebert diesem Moment entgegen.

Bereits zum zweiten Mal nimmt der Stiepeler Heinz Pietsch am wohl berühmtesten Lauf-Event der Welt teil. Im Jahr 2011 lief der heute 75-Jährige das erste Mal in der Stadt, die niemals schläft. Noch heute ist die Finisher-Medaille, mit der alle ausgezeichnet werden, die das Ziel erreicht haben, sein ganzer Stolz. Bei diesem Start, übrigens einer von fünf Marathons, die Pietsch bisher absolviert hat, überquerte der Psychotherapeut die Ziellinie nach 4 Stunden und 40 Minuten. „So schnell werde ich diesmal sicherlich nicht sein“, lacht der begeisterte Hobbyläufer und hat sich eine Zielzeit von rund sieben Stunden gesetzt.

15 Jahre ist her, dass Pietsch im Alter von 60 Jahren seinen letzten Marathon lief. Woher er jetzt seine Motivation bezieht, im Alter von 75 Jahren sich noch einmal auf die 42,195 Kilometer zu begeben



Auch auf der Straße „Am Varenholt“ in Stiepel hat Heinz Pietsch für den New York-Marathon trainiert. Foto: Jagusch

und sich auch zu quälen? „Eigentlich traue ich mir das gar nicht mehr zu“, lacht Pietsch: „Es geht darum, dass ich mit meinen Kindern, den 21-jährigen Zwillingen Carla und Esther, einen Marathon gemeinsam laufe. Das haben wir letztes Jahr in Ägypten beschlossen. Und das hat mich jetzt total beflügelt. Die Kinder sind mein Motor. Das will ich mit ihnen zusammen erleben. Das ist mein größter Wunsch.“

Ein Mann, ein Wunsch. Im Frühjahr begann Heinz Pietsch noch einmal mit dem Lauftraining zur Vorbereitung auf den New York-Start. Zunächst im Alleingang, dann mit Unterstützung eines Lauftrainers. „Ich kam zunächst einfach nicht weiter. Der innere Schweinhund war riesig“, holte sich der Langstreckler im Mai die Unterstützung bei Alfredo Hypki, einem LGO-Sportler. Immer wieder stand auch Pietsch dabei kurz vor der Aufgabe: „Der Sommer war sehr heiß, immer wieder kam der Punkt: Mensch, das schaffst du nicht, du kannst das nicht.“ Doch der 75-Jährige blieb konsequent, wollte sich unbedingt den gemeinsamen Traum vom Marathon in New York mit seinen Töchtern erfüllen. 20 bis 30 Kilometer läuft Pietsch jetzt jede Woche. Sein längster Einzellauf in der Vorbereitung ging über 30 Kilometer. „Das war ein super Tag für mich“, denn er absolvierte diese Strecke ohne Probleme. Und jetzt wartet am 1. November in New York die Marathon-Distanz.

Die Energie, den Marathon zu absolvieren, bezieht Heinz Pietsch auch aus seinem ersten Start im Big Apple und der Energie der Stadt. „Das war unglaublich, das hatte ich noch niemals zuvor in meinem Leben erlebt. Die Zuschauer sind so begeistert, die pushen einen, da muss man einfach laufen.“ Und auch die Läufer selbst sind unvorstellbar. „Damals lief ich neben einer Frau her, die einen Brautschleier trug“, erinnert sich Pietsch schmunzelnd. Diesmal will er gemeinsam mit seinen Töchtern laufen. Auch wenn die einem anderen Startkorridor als er selbst zugeordnet wurden. Auf der Strecke wollen sie sich treffen. Ob es gemeinsam über die gesamte Distanz geht oder ob die Töchter ihr eigenes Rennen laufen, dies wird sich zeigen. „Dann sollen sie sich im Ziel ein gutes Buch nehmen und auf mich warten“, wünscht sich der Routinier auf jeden Fall ein gemeinsames Finisher-Gefühl.



Im Jahr 2011 lief der heute 75-Jährige das erste Mal in New York. Noch heute ist die Finisher-Medaille von damals sein ganzer Stolz. Foto: Jagusch

Am 29. Oktober steigt Heinz Pietsch mit seinen beiden Töchtern in den Flieger nach New York. Diese erste Etappe auf dem Weg, sich seinen Läufertraum zu erfüllen, wird mit Sicherheit die einfachste sein. Bereits am 3. November wird Heinz Pietsch wieder in Deutschland zurückerwartet. Dann sollen auch drei Finisher-Medaillen im Gepäck liegen: die von Heinz Pietsch und seinen beiden Töchtern Carla und Esther.

Martin Jagusch

TOMASZ PALUBICKI
Komplettrenovierung Ihrer Wohnung
Alles aus einer Hand!
Für ein unverbindliches Angebot oder Fragen melden Sie sich persönlich jederzeit bei mir unter:
Tel.: 01521-51 49 699
sanierung.thomas@gmail.com

Elektroinstallation
Telefon-/Sprechanlagen
Antennenanlagen
DIN VDE Sicherheitsmessungen
EDV-Netzwerke
Lichtideen + Konstruktion
Ralf Müller
Elektro-Meister
Tel. 0234 - 79 73 24
www.zum-elektriker.de

Historische Fresken werden aufwendig gereinigt

Fachfirma entfernt Staub und Ruß von den Wänden der Dorfkirche

Ehrfurcht durchströmt den Besucher beim Gang in die Stiepeler Dorfkirche. Seit über 1000 Jahren besteht das Gotteshaus. Der Innenraum mit dem beeindruckenden Vierungsgewölbe, der Schildwand und der Triumphbogenwand lässt einen tiefen Blick in die Geschichte zu. Einzigartig sind die Fresken an den Wänden, deren Entstehung bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgt werden können. Regelmäßig investiert die evangelische Kirchengemeinde Stiepel in den Erhalt des Gotteshauses – wie derzeit zu beobachten ist.



Restaurator Leynhardt Bosch (links) informiert Pfarrerin Christine Böhrer und Roland Engels über den Stand der Arbeiten.

„Die Gottesdienste finden zurzeit nicht in der Dorfkirche, sondern im benachbarten Gemeindehaus statt“, berichtet Pfarrerin Christine Böhrer, die sich gemeinsam mit Roland Engels, dem Vorsitzenden der Quillmann-Stiftung, einen Eindruck von den zurzeit in der Kirche stattfindenden Restaurierungsarbeiten macht. Das Kirchenschiff ist leergeräumt, nur der große Altar steht noch. Der Boden ist mit Flies und Platten geschützt, riesige Arbeitsgerüste ragen bis an die Decke. Der Grund: In den kommenden Wochen werden die Fresken in der Dorfkirche fachmännisch gereinigt.

Leynhardt Bosch von der Fachwerkstatt für Bau- und Kunstdenkmalpflege „ars colendi“ aus Paderborn greift in einen kleinen Karton und nimmt einen Schwamm heraus. Mit diesem streicht er über die Wände und entfernt den Schmutz, der sich in den vergangenen Jahren abgelagert hat, ähnlich wie mit einem Radiergummi. Staub hat sich auf die Bilder gelegt, ebenso wie der Ruß von Kerzen, die im Kirchenraum angezündet wurden. Nach und nach setzte sich ein grauer Schleier auf den Wänden ab, der die Fresken verblassen ließ. Andere Stellen werden mit Pinsel und Staubsauger gereinigt. Stockflecken werden mit Alkohol abgetupft, der die Bakterien im besten Fall entfernt, zumindest aber deren Wachstum stoppt. Alle 20 bis 30 Jahre ist so eine Reinigung der Wände mit



Diakonie Ruhr

Stadthaus - Leben, Wohnen und Pflege im Alter
0234 9146 4444
stadthaus@diakonie-ruhr.de

Liebe Bochumer*innen, wir sind mitten im Pott für Sie da!

Manchmal braucht es eine kleine Auszeit, manchmal Unterstützung im Alltag und manchmal einfach jemanden, der da ist. Wir begleiten Sie dabei, Ihr Leben so selbstständig und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten und beraten Sie in jeder Lebensphase.

Ab sofort finden Sie unser Beratungsteam Stadthaus wieder an der **Bongardstr. 19, 44787 Bochum.**

Unsere Angebote rund um Leben, Wohnen und Pflege im Alter:

- Offene Seniorenarbeit
- Wohnberatung
- ServiceWohnen
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Pflegewohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Stationäre Pflegeeinrichtungen
- Pflegeberatung

Ganz getreu unserem Motto: Was auch passiert. Wir sind da.

Sie wünschen eine persönliche Beratung oder einen Termin? Wir nehmen uns Zeit für Sie.



Mit digitaler Messtechnik wird der Feuchtegrad im Mauerwerk der Nordwand der Dorfkirche gemessen. Fotos (4): 3satz



Mit einem Spezialschwamm streicht der Restaurator über die Wände der Dorfkirche und entfernt so den Schmutz.

den historischen Fresken erforderlich. „Ein ganz normaler Vorgang“, sagt Pfarrerin Christine Böhrer, „zuhause werden die Wände ja auch regelmäßig gestrichen.“

Wenn die Wände sauber sind, werden sie mit einer Spezialflüssigkeit besprüht, die die Kunstwerke und das Mauerwerk konservieren. Zudem werden Abstoßungen, die sich besonders an den unteren Rändern von Wänden und Säulen befinden, mit einem Kalkputz wieder ausgebessert. Bis zum 20. November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. „Den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag am 22. November wollen wir wieder in der Kirche feiern“, kündigt Christine Böhrer an. Dann soll das Stiepeler Kulturdenkmal wieder im neuen Glanz erstrahlen.

Rund 38.000 Euro kostet die Restaurierung. Viele Gemeindemitglieder haben gespendet, der LWL als regionaler Denkmalpfleger hat sich mit 5.000 Euro beteiligt, der Verein der Freunde und Förderer der Stiepeler Dorfkirche und auch die Quillmann-Stiftung, zu deren originärer Aufgabe der Erhalt der Dorfkirche zählt, trägt ihren Teil dazu bei.



Neben dem Altar ragt derzeit ein Gerüst in die Höhe.

Auch zukünftig hält der Erhalt der Dorfkirche einige Herausforderungen bereit: Sorgen bereitet die Nordwand der Dorfkirche. Dort wird ein Wandbild – in dieser Art eines von vielleicht fünf in ganz Europa – von Feuchtigkeit bedroht, Salze kristallisieren aus. Der Sockel der Wand wurde schon freigelegt, um eine bessere Belüftung zu ermöglichen. Mit digitalen Messgeräten wird der Feuchtegrad im Mauerwerk ständig überwacht. „Die Feuchtigkeit schwankt stark im Mauerwerk. Mal ist sie relativ niedrig, manchmal steigt sie in die Höhe“, berichtet Christine Böhrer. Ziel weiterer Erhaltungsmaßnahmen wird sein, ein Mikroklima zu schaffen, welches eine Reduzierung der Feuchtigkeitsschwankungen im Mauerwerk bewirkt.

Roland Engels weist darauf hin, dass für die jetzigen und zukünftigen Arbeiten zusätzliche Spendengelder benötigt werden: „ Es gibt ja sicherlich auch viele Menschen, die sonntags nicht in die Kirche kommen, sich aber trotzdem für den Erhalt des einmaligen Denkmals einsetzen und spenden wollen“, sagt er. „Wir sind für jede Spende dankbar, denn ohne Spenden geht solch eine Restaurierung nicht“, gibt Christine Böhrer zu bedenken. Die Quillmann-Stiftung hat in den vergangen gut 20 Jahren über 85.000 Euro für die Stiepeler Dorfkirche zur Verfügung gestellt. Roland Engels freut sich über jede Zuwendung, die hilft, das Engagement der evangelischen Kirchengemeinde und die vielfältige ehrenamtliche Arbeit für das Gotteshaus zu unterstützen.

Quillmann-Stiftung, Konto:
DE48 4305 0001 0020 4185 05
bei der Sparkasse Bochum



St. Martin bildet ein Schwerpunktthema

Angebote der Kirchengemeinde St. Johannes in Wiemelhausen

Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes in Wiemelhausen präsentiert für den Monat November wieder ein umfangreiches Angebot, das sich besonders auch an die jüngsten Gemeindemitglieder und deren Angehörige richtet.

Auch in diesem Jahr gibt es auf zwei Friedhöfen in Wiemelhausen wieder ein Allerheiligencafé. Am 1. November ab kurz nach 14 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit gibt es in der Nähe der Trauerhallen auf dem Friedhof an der Wiemelhauser Straße sowie auf dem Querenburger Friedhof an der Stiepeler Straße ein Café. Bei einer Tasse Kaffee, Tee oder Kakao sowie Keksen und Weingummi sind Interessierte zum Innehalten und zum Gespräch eingeladen.

Die Kleinsten (Babys und Kleinkinder bis etwa 3 Jahre) sind zum Krabbelgottesdienst am Samstag, 7. November, eingeladen. Er beginnt um 16 Uhr in der Kirche St. Johannes (Brenscheder Straße 43). „St. Martin“ ist das Thema der halbstündigen Feier mit kleinkindgerechten Erzählungen, Liedern und Gebeten. Alle sind eingeladen, eine Laterne mitzubringen, damit auch mit den Kleinsten ein kurzer Martinszug durch die Kirche stattfinden kann.

Auch der Familiengottesdienst am Sonntag, 8. November, in der Kirche St. Johannes hat das Thema „Martin“. Um 11.30 Uhr geht es ums Teilen. „Teilen steckt an“ ist das Motto – und das soll ganz praktisch erlebt werden. Alle Gottesdienstbesucher – egal, ob Kind oder Erwachsener – sind eingeladen, ein haltbares Lebensmittel mitzubringen. Die gespendeten Lebensmittel werden anschließend an die (Kinder-)Tafel Bochum und Wattenscheid weitergegeben. Auch die Gesellschaft Bochum-Donezk bekommt einen Anteil der Spenden. Der Gottesdienst wird von der Band sang- und klanglos musikalisch mitgestaltet.

Der Wiemelhauser Martinszug findet am Sonntag, 8. November, statt. Um 17 Uhr beginnt er mit einem Schattenspiel in der Kirche St. Johannes. Anschließend zieht der Zug durch die Straßen Wiemelhausens. Natürlich zieht Martin auf dem Pferd voran und wird begleitet von vielen Familien mit Kindern, die ihre brennenden Laternen tragen. Bei Rückkehr zur Kirche gibt es ein großes Feuer auf der Wiese sowie Martinsbrezel, Getränke und Würstchen.

Am Sonntag, 15. November, geht es im Gottesdienst um 11.30 Uhr in St. Johannes um die (Menschen-)Würde. Einige Königsskulpturen von Ralf Knoblauch sind zu Gast und es gibt Texte und Impulse dazu. Anschließend werden auf dem Kirchplatz leckere Waffeln verkauft. Der Erlös kommt dem WDR2-Weihnachtswunder zugute.

Am 1. Advent (Sonntag, 29. November) findet der Familiengottesdienst um 11.30 Uhr in der Kirche St. Johannes statt. Natürlich geht es um die Vorbereitungszeit für Weihnachten mit fröhlichen kindgerechten Adventsliedern. Eingeladen sind insbesondere Familien mit Kindern aller Altersstufen.

Am Heiligen Abend wird es in der Kirche St. Johannes zwei Krippenspiele geben. Um 15 Uhr findet eine Krippenfeier für jüngere Kinder statt, um 17 Uhr wird ein Familiengottesdienst gefeiert. In beiden Gottesdiensten wird ein Krippenspiel aufgeführt. Kinder und Jugendliche, die dabei gerne mitmachen möchten, sind aufgerufen, sich zeitnah zu melden unter claudia.giesen@psfb.de Auch Kinder, die noch keinen Text sprechen möchten, sind eingeladen dabei zu sein. Die Proben für die Krippenspiele finden im Dezember statt.



Erste Probe für Krippenspiel

Ein Krippenspiel in der Emmauskirche bereitet die evangelische Kirchengemeinde Weitmar-Mark vor. Kinder von 4 bis 14 Jahren sind aufgerufen, mitzumachen. Die erste Probe findet am Samstag, 7. November, ab 10 Uhr in der Kirche an der Karl-Friedrich-Straße statt. Immer samstags wird dann ab 10 Uhr 90 Minuten lang geprobt. Die Generalprobe ist am Montag, 21. Dezember, an Heiligabend dann die Aufführung. Informationen und Anmeldungen bei Pfarrerin Adelheid Nerserke, Tel. 01575 / 3991901, oder per Mail: adelheid.neserke@ekvw.de

Neuer Strick- und Häkeltreff

„Masche für Masche“ heißt der Strick- und Häkeltreff, der am Donnerstag, 19. November, von 16 bis 19 Uhr erstmals im Bestattungshaus Lueg, Brenscheder Straße 15, stattfinden wird. Eingeladen sind Menschen, die nach dem Verlust eines Partners oder eines nahestehenden Menschen gerne wieder Gemeinschaft erleben möchten – einfach Strick- oder Häkelzeug mitbringen, Platz nehmen und bei einer Tasse Kaffee oder Tee loslegen. Zur besseren Planung wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 588 48 30 oder per Mail: info@bestattungen-lueg.de

Paris auf spielerische Weise entdeckt

Kerstin Becker zum zweiten Mal zu Gast in der Kita KinderReich

Nach dem großen Erfolg der Lesung „Neele in New York“ im vergangenen Jahr war die Erfolgsautorin Kerstin Becker nun zum zweiten Mal zu Gast in der Kita KinderReich in Stiepel. Dieses Mal nahm sie die Kinder und ihre Eltern mit auf eine farbenfrohe Reise nach Paris und las persönlich aus ihrem Bilderbuch „Neele in Paris“ vor.

Doch die Veranstaltung war weit mehr als eine klassische Lesung: Mit bunten Aktionen wurde die Geschichte lebendig. Luftballons, Glückssteine, Zuckerstangen und kleine Törtchen sorgten für strahlende Kinderaugen und eine fröhliche Atmosphäre.



Autorin Kerstin Becker nahm die Kinder mit auf eine Entdeckerreise nach Paris. **Foto: Kita**

Gemeinsam tauchten die Kinder und Eltern in die Welt von Neele ein und entdeckten Paris auf spielerische Weise. Es wurde gestaunt, mitgemacht und aufmerksam der Geschichte gelauscht.

Zum Abschluss nahm sich Kerstin Becker persönlich Zeit, die Bücher der kleinen und großen Fans zu signieren. So konnte jeder eine persönliche Erinnerung an diesen besonderen Nachmittag mit nach Hause nehmen.

Nach „Neele in New York“ im vergangenen Jahr führte die Reise dieses Mal nach Paris und zu einem wunderschönen und erlebnisreichen Nachmittag in der Kita KinderReich.

Anna Epelbaum siegte in der Kategorie Physik

Dr. Hans Riegel-Fachpreise: Schillerschule freut sich über zwei Preisträger

Die Ruhr-Universität Bochum und die Dr. Hans Riegel-Stiftung zeichnen 17 Schülerinnen und Schüler für herausragende vorwissenschaftliche Arbeiten in den MINT-Fächern aus.

Die prämierten Arbeiten beschäftigen sich mit vielfältigen wissenschaftlichen Fragestellungen, die von den Schülerinnen und Schülern aus der Region in ihren Facharbeiten untersucht. Die Preisverleihung fand Anfang Oktober an der Ruhr-Universität statt. Das Themenspektrum der eingereichten Arbeiten war breit gefächert. Mit dem Fokus auf die MINT-Fächer wurden Arbeiten aus den Fachbereichen Biologie, Chemie, Erdkunde/Geografie, Informatik, Mathematik und Physik mit den Fachpreisen ausgezeichnet.

Preise gingen an eine Schülerin und einen Schüler der Schillerschule. In der Kategorie Physik gewann Anna Epelbaum mit ihrer Arbeit „Untersuchung der Umlaufbahnen von zirkumbinären Planeten mithilfe einer selbst erstellten Simulation“. Platz drei im Bereich Biologie belegte Khalil Maizi mit seiner Arbeit „Gentechnisch heterologe Expression der Taq-Polymerase in der Forschung“.

Die prämierten Arbeiten verdeutlichen die wissenschaftliche Vielfalt, Kreativität und die außergewöhnlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Mit ihren Themen widmen sie sich anspruchsvollen Fragestellungen, die sowohl wissenschaftlich als auch gesellschaftlich von hoher Relevanz sind.

Die Fachpreise sind in jedem Fach mit jeweils 600 Euro für den ersten Platz, 400 Euro für den zweiten Platz und 200 Euro für den dritten Platz dotiert. Zudem erhalten die Schulen der Erstplatzierten einen Sachpreis im Wert von rund 250 Euro als Anerkennung für die Betreuung der Schülerarbeiten durch die jeweiligen Fachlehrkräfte.

Neben Preisgeldern ermöglichen die Fachpreise den Zugang zu nachhaltigen Förderangeboten wie kostenfreie Seminare und Konferenzen.



Sicher durch Herbst und Winter

Jetzt Technik, Karosserie und Pflege im Blick behalten

Nasse Straßen, frühe Dunkelheit, sinkende Temperaturen: Der Herbst fordert Autofahrer. Ein Fahrzeugcheck beugt Überraschungen vor. Dabei geht es nicht nur um Winterreifen und Batterie, sondern auch um gute Sicht, kleine Schäden und den langfristigen Werterhalt.

Wenn die Temperaturen sinken, wird es Zeit für den Reifenwechsel. Die gesetzliche Winterreifenpflicht gilt bei winterlichen Straßenverhältnissen. Frühe Termine vermeiden Hektik beim ersten Schnee. Wichtig sind neben geeigneten Reifen ausreichend Profil und der richtige Luftdruck.

Auch die Batterie sollte überprüft werden. Ältere Exemplare streiken oft beim ersten Frost.

Ebenso gehören Bremsen, Beleuchtung, Scheibenwischer und Frostschutz auf die Prüfliste.

Gute Sicht ist Sicherheit

Regen, Nebel und tief stehende Sonne erschweren im Herbst die Sicht. Wischerblätter hinterlassen Schlieren, Steinschläge können zu Rissen werden. Je nach Lage und Größe lassen sich Glasschäden reparieren, andernfalls ist ein Scheibenaustausch erforderlich.

Der erste Nachtfrost bringt vereiste Scheiben. Eine Schutzfolie über der Windschutzscheibe beugt vor, Enteiserspray oder ein Kunststoff-Eiskratzer helfen im Ernstfall. Heißes Wasser ist dagegen tabu, da der Temperaturunterschied Spannungsrisse verursachen kann. Auch die Scheibenwischer dürfen nicht auf festgefrorenem Eis betätigt werden.

Wichtig: Ein kleines freigekratztes Guckloch reicht nicht! Die Scheiben müssen freie Sicht ermöglichen, auch Spiegel und Beleuchtung dürfen nicht vereist sein. Wer trotzdem losfährt, riskiert ein Bußgeld.

Kleine Schäden, große Folgen

Vor dem Winter lohnt sich ein genauer Blick auf die Karosserie. Kratzer und Lackschäden sind häufig mehr als ein optisches Problem. Dringen Feuchtigkeit und Streusalz bis aufs Metall vor, kann Rost entstehen.

Reparaturen schützen Optik und Fahrzeugwert. Moderne Reparaturverfahren ermöglichen es, kleinere Schäden gezielt zu beheben, ohne ganze Bauteile auszutauschen oder großflächig zu lackieren. Auch Dellen lassen sich häufig ohne Neulackierung beseitigen.

Pflege schützt Fahrzeugwert

Laub, Schmutz und Feuchtigkeit setzen Fahrzeugen im Herbst zu. Eine Reinigung entfernt Ablagerungen. Besonders Türfalze und Dichtungen sollten sauber gehalten werden.

Professionelle Lackaufbereitung und Versiegelung können die Oberfläche vor winterlichen Belastungen schützen. Im Innenraum begünstigen feuchte Fußmatten beschlagene Fenster. Trockene Teppiche und saubere Glasflächen verbessern Komfort und Durchblick.

Regelmäßige Pflege zahlt sich langfristig aus – besonders beim späteren Verkauf oder bei der Rückgabe eines Leasingfahrzeugs.

Gut vorbereitet

Ob täglicher Arbeitsweg, Familienbesuch oder längere Fahrt zum Jahresende: Ein gut gewartetes und gepflegtes Fahrzeug sorgt für mehr Sicherheit und Zuverlässigkeit. Wer rechtzeitig vorsorgt, kann den kommenden Monaten gelassener entgegensehen.

Karosserie KAROSSERIEFACHBETRIEB
C. HUFEN
Fachbetrieb Auf den Holln 72 · 44894 Bochum
"Der Spezialist für Blech und Lack!"
☎ 0234-23 66 26
▶ Unfallinstandsetzung
▶ Lackiererei
▶ Smart repair
▶ Dellenreparatur ohne Lackierung
▶ Kompletter Scheibenaustausch
▶ Leihwagen
▶ Achsvermessung
▶ Rahmenrichtanlage
Montag-Freitag 7.45 - 17.15 Uhr · Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

DIE VW-SEAT-AUDI-WERKSTATT IN BOCHUM
Autohaus Frohn
Dieselstr. 2 • 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

CARMAKEUP PKW // TRANSPORTER // CAMPER
BEULENDOKTOR // LEASINGRÜCKGABE
INNENREINIGUNG // LACKPOLITUR
LACKVERSIEGELUNG // GERUCHSNEUTRALISIERUNG
FELGENAUFBEREITUNG // SMARTREPAIR
HANDWÄSCHE // MOTORWÄSCHE
WOHLFAHRTSTRAßE 125 // 44799 BOCHUM
0234-52 48 78 // 0160 952 352 87
WWW.CARMAKEUP.DE info@carmakeup.de

Foto: Depositphotos

Der 184. Schuss macht Lars Peters zum König

Schützen des SV Diana Sundern haben ihren neuen König ermittelt

Die Schützen des SV Diana Sundern 1907 haben im Vereinslokal Borgböhmer`s Waldesruh ihren neuen Schützenkönig ermittelt. Lars Peters sicherte sich die Königswürde.

Bevor der Wettstreit um die Königswürde begann, eröffnete traditionell der scheidende Schützenkönig den Wettstreit um die Trophäen des Schützenvogels. Bernd Scholler gab den ersten Schuss des Tages auf die Krone ab.

Diese brachte dann Dieter Schilling mit dem 75. Schuss zu Fall. Anschließend schoss Bernd Scholler nach weiteren 36 Treffern das Zepter ab. Der Apfel ging – nach erneuten 36 Schuss – an Manfred Bärenberg. Weitere 101 Schuss wurden benötigt, um den rechten Flügel abzuschießen, was Wolfgang Bienefeld gelang. Die letzte Trophäe, der linke Flügel, errang Uli Pichler nach weiteren 77 Schuss.



Die erfolgreichen Schützen des SV Diana Sundern präsentieren stolz ihre Trophäen. Foto: Udo Riedel

Nach dem Abschießen der Trophäen stärkten sich die Schützen mit einer Erbsensuppe, bevor der Höhepunkt des Schützentages begann: das Schießen um die Königswürde.

Hierbei setzte sich Lars Peters gegen seine Mitstreiter durch. Mit dem 184. Schuss gelang ihm der entscheidende Treffer und er krönte sich damit zum neuen Schützenkönig SV Diana Sundern.

Pokal und Schlachtfest

Stiepeler Schützen laden ein

Der Bürgerschützenverein Stiepel veranstaltet am Samstag, 7. November, sein letztes Schießen in diesem jahr. Ab 14 Uhr wird auf der Vereinsanlage an der Kosterstraße 82a der Bataillonspokal ausgeschossen. Zudem erhalten die 15 besten Schützen des Jahres ihre Orden. Die besten Junioren und Jugendlichen werden ebenfalls mit Orden ausgezeichnet. Die beste Kompanie des Jahres erhält den Wanderpokal.

Sein traditionelles Schlachtfest feiert der Bürgerschützenverein Stiepel am Samstag, 14. November, ab 17 Uhr auf seiner Vereinsanlage an der Kosterstraße 82a. Es gibt wieder leckere Hausmacherwurst, frisch gebratene Frikadellen und Panhas. Dazu wird Bier aus dem Fass ausgeschenkt. Wer sich rechtzeitig die Hausmacherwurst sichern möchte, kann diese auch bei Karl Heinz Witthüser vorbestellen unter Tel. 0157/71490728 oder per Mail an: karlheinzwitthuser@gmail.com

Einen Eintrag in den Kalender wert ist der Bataillonsball des Schützenvereins, der am Samstag, 5. Juni 2027 in der Scheune auf der Wasserburg Haus Kemnade stattfinden wird.



Aufgrund der Rücktritte der 1. Vorsitzenden Annette Fischer sowie der beiden Geschäftsführerinnen Jana und Sarah Dahl fanden Mitte Oktober beim Bürgerschützenverein Weitmar-Mark und Neuling 1896 Ergänzungswahlen statt. Der neue Vorstand setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen: Claudia Zeiske (1. Vorsitzende), Marc Höller (2. Vorsitzender), Laura Heuser (1. Geschäftsführerin), Kelly Schawacht (1. Kassiererin), Andrea Jeschek (2. Kassiererin) und Markus John (2. Geschäftsführer). Bataillons-Schießwart bleibt der amtierende Kaiser Claus-Dieter Nows. Foto: BSV Weitmar





Brenscheder Meisterschütze heißt Michael Günther

Vier Stechen waren notwendig beim Meisterschützen-Schießen

Das Meisterschützen-Schießen des Bürgerschützenvereins Brenschede wurde Ende September auf dem Schießstand an der Brenscheder Straße ausgetragen. Dabei traten alle Mitglieder gegeneinander an, geschossen wurden 15 Schuss in der Wertung, aus der schließlich Michael Günther als Meisterschütze hervorging.

Insgesamt traten 26 Schützen an, um sich die begehrten Medaillen zu sichern. Zur Veranstaltung waren 35 Mitglieder erschienen. Denn nach dem Schießen war noch zum Grill-Nachmittag geladen worden. Mit frisch gezapften Pils, Wurst und Kotelett vom Grill sowie Salaten und Kuchen wurden die Mitglieder beköstigt.



Das Meisterschützen-Schießen in Brenschede entwickelte sich zu einem unterhaltsamen Wettbewerb. Foto: Fabian Wolski

Der Vorstand bedankte sich an dieser Stelle ausdrücklich für die Hilfe der Schießwarte bei der Durchführung und bei den Mitgliedern für das Catering. So ging es dann auch noch bis abends in geselliger Runde weiter.

Die Ergebnisse:
Jugendklasse: 1. Noel Vogt mit 139 Ringen.
Altersklasse Damen: 1. Angelika König mit 144 Ringen, 2. Monika Günther mit 142 Ringen, 3. Marlies Kaczmarek mit 141 Ringen.
Altersklasse Herren: 1. Michael Günther mit 148 Ringen, 2. Ludger Endraß mit 148 Ringen, 3. Bernd Meyer mit 147 Ringen.
Damenklasse: 1. Alexandra Bruder mit 146 Ringen, 2. Yvonne Wieseotte mit 142 Ringen, 3. Sandra Wieseotte mit 132 Ringen.
Schützenklasse: 1. Marcel Wieseotte mit 148 Ringen, 2. Thomas Klocke mit 147 Ringen, 3. Fabian Wolski mit 144 Ringen.
Somit mussten Michael Günther, Ludger Endraß und Marcel Wieseotte ins Stechen. Im internen Finale der Stamm-Kompanie setzte sich Michael Günther nach insgesamt vier Stechen durch und wurde Meisterschütze 2026 des Bürgerschützenvereins Brenschede.







Immobilie verschenken oder verkaufen?

In den sozialen Medien, aber auch in der Presse findet man immer wieder Beiträge, die sich mit dem Thema Immobilie verkaufen statt verschenken beschäftigen und dabei die Option des Immobilienverkaufes von den Eltern an die Kinder als vorteilhaft darstellen. Vorgeschlagen wird dabei, dass die Eltern dem Kind die Immobilie zum vollen Wert verkaufen, der Kaufpreis jedoch darlehnsweise gestundet wird und die von dem Kind an die Eltern zu zahlenden Darlehensraten mit der von den Eltern an das Kind zu zahlenden Miete verrechnet werden. Ist daher das verkaufen Immobilie tatsächlich der bessere Weg?

Vorteil Nr. 1: Es fällt keine Schenkungsteuer an
Wird die Immobilie zu ihrem vollen Verkehrswert verkauft, gibt es keine (teilweise) Schenkung der Eltern an das Kind, sodass auch keine Schenkungsteuer anfällt. Dieser Steuervorteil ergibt sich allerdings nur dann, wenn das dem Kind von den Eltern gewährte Darlehen beim Tod der Eltern vollständig zurückgezahlt wurde. Ansonsten wird nämlich das verbleibende Darlehen der Erbschaftsteuer unterworfen.

Vorteil Nr. 2: Das Kind kann den „Kaufpreis“ steuerlich abschreiben
Richtig ist, dass das möglich ist, den auf das Gebäude entfallenden Kaufpreisteil abzuschreiben. Ob dies aber tatsächlich einen Steuervorteil bei dem Kind mit sich bringt, ist stets eine Frage des Einzelfalls und keinesfalls sicher, weil das Kind Mieteinnahmen erhält, welche versteuert werden müssen. Nur weil die Mieteinnahmen und die Darlehensraten miteinander verrechnet werden, also letztendlich ein „Nullsummenspiel“ besteht, was die wechselseitigen Zahlungsverpflichtungen angeht, heißt dies nicht, dass das Finanzamt keine Mieteinnahmen annehmen würde. Gleichzeitig gilt, dass die Eltern die Zinsen versteuern müssen.

Vorteil Nr. 3: Die Wertsteigerung der Immobilie kommt dem Kind zugute
Dies ist richtig. Gleiches ist allerdings auch bei einer Schenkung der Fall. Es gibt also keinen realen Vorteil.
Weniger gesprochen wird in diesem Zusammenhang über die bestehenden Nachteile.

Nachteil Nr. 1: Gefährdung der Altersvorsorge der Eltern
Wurde das Darlehen von den Eltern vollständig zurückgezahlt, besteht dennoch die Verpflichtung zur Mietzahlung fort, sodass es nun zu einer tatsächlichen finanziellen Belastung der Eltern kommt. Für viele stellt allerdings die mietfreie Nutzung einer Immobilie ein Teil ihrer Altersvorsorge dar, der nun wegfällt.

Nachteil Nr. 2: Gefährdung der Wohnsituation der Eltern
Bei einer Immobilienschenkung wird regelmäßig ein sogenanntes Rückforderungsrecht vereinbart. Mit diesem wird beispielsweise sichergestellt, dass die Immobilie, solange die Eltern leben, von dem Kind nicht verkauft oder mit Grundschulden belastet werden kann. Zugleich wird aber auch sichergestellt, dass eine Rückübereignung der Immobilie dann verlangt werden kann, wenn Gläubiger des Kindes auf die Immobilie zugreifen und beispielsweise versuchen, diese zu versteigern. Ein solches Rückforderungsrecht stellt die wesentlichste Absicherung bei Immobilienübertragungen dar. Wird ein solches Rückforderungsrecht nicht vereinbart und kommt es tatsächlich zu einer Versteigerung der Immobilie, könnte der Ersteigerer das mit den Eltern geschlossene Mietverhältnis kündigen und zwar auch dann, wenn zwischen Eltern und Kind vereinbart wurde, dass eine Kündigung auf Lebenszeit der Eltern ausgeschlossen sein soll. An solche Kündigungseinschränkungen ist nämlich der Ersteigerer unmittelbar nach dem Zuschlag nicht gebunden.
Zwar ist es möglich, auch bei einem Kaufvertrag ein solches Rückforderungsrecht zu vereinbaren. Hier stellt sich dann aber zusätzlich die zu klärende Frage, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe der Kaufpreis, der ja offiziell vereinbart wurde, zurückgezahlt werden muss.

Nachteil 3: Das Pflegeheim
Ist das Darlehen noch nicht zurückgezahlt, wenn die Eltern der stationären Pflege bedürfen, fallen die Mieteinnahmen für die Kinder weg, während sie gleichzeitig das Darlehn weiter bedienen müssen. Die Darlehensraten müssen dann für die Pflegekosten verwendet werden. Wird zusätzlich noch Sozialhilfe gewährt, muss nach dem Tod der Eltern das noch bestehende Restdarlehen für die Rückzahlung der gewährten Sozialhilfe eingesetzt werden.



Christoph Daniel
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht

Bahnhofstraße 32a,
58452 Witten

Ich freue mich
auf Ihren Anruf
Telefon:
02302/961990

www.daniel.legal

Daniel Rechtsanwälte PartG mbB
NOTAR

Ihr Rechtsanwalt
und Notar
Fachanwalt für
Erbrecht
informiert

Gemeinsam für Bochum – Stiftung startet durch

Kuratorium konstituiert sich und Stiftungsvorstand ist komplett – Bochum kann jetzt aktiv unterstützt werden

Die Gemeinsam für Bochum – Stiftung nimmt ihre Arbeit auf. Das Kuratorium der Stiftung hat sich konstituiert. Der Stiftungsvorstand wird seit dem 1. Oktober ergänzt durch die neu gewählte Stadtdirektorin Dr. Eva Maria Hubbert. Ab sofort können sich Bochumerinnen, Bochumer und alle, denen die Stadt am Herzen liegt, aktiv für Bochum einsetzen – ganz nach dem Motto „Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum."



Das Kuratorium der Gemeinsam für Bochum – Stiftung steht fest: Wiebke Köllner (v. li.), Marc Schaaf, Gabriela Schäfer, Dr. Hans Hanke, Jörg Lukat, Christian Kalisch, Lotte Schellwat, Andreas Wilming, Karsten Herlitz. Auf dem Foto fehlt Yvonne van den Hövel-Meyer. Foto: Sparkasse Bochum

Anfang des Jahres wurde die Gemeinsam für Bochum – Stiftung von der Stadt Bochum und der Sparkasse Bochum gegründet. Ziel der Stiftung ist es, vielfältiges bürgerliches Engagement in unserer Stadt zu bündeln und noch einfacher zu machen. Ob mit einer Spende, einer eigenen Idee oder langfristiger Unterstützung: Ab sofort können sich Menschen, Vereine und Unternehmen aktiv für unsere Stadt einsetzen.

Ein Meilenstein war die Konstituierung des Kuratoriums am 17. September 2026. Den Vorsitz übernimmt Oberbürgermeister Jörg Lukat. Aus dem Stadtrat sitzen Christian Kalisch, Karsten Herlitz und Wiebke Köllner im Gremium. Von der Sparkasse Bochum gehören die Vorstandsmitglieder Yvonne van den Hövel-Meyer und Andreas Wilming dazu. Ergänzt wird das Kuratorium durch Marc Schaaf von der AWO Ruhr-Mitte, Gabriela Schäfer vom Stadtsportbund Bochum, Lotte Schellwat aus der Ruhr-Universität Bochum für die UniverCity Bochum sowie Dr. Hans H. Hanke von der Kortum-Gesellschaft Bochum. Den Vorstand der Stiftung bilden der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bochum Jürgen Hohmann, die Stadtdirektorin Dr. Eva Maria Hubbert und Selin Adam von der Sparkasse Bochum.

Elf Stiftungszwecke bieten eine breite Palette an Möglichkeiten, Bochum zu unterstützen. Dazu zählen Wissenschaft und Forschung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und -pflege sowie Umwelt- und Klimaschutz. Auch das Wohlfahrtswesen, Rettung und Schutz, Tierschutz, Gleichberechtigung, Sport und mildtätige Zwecke gehören dazu. So kann die Stiftung dort helfen, wo Unterstützung in Bochum gebraucht wird.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die Stiftung nun ihre Arbeit aufnehmen kann, denn sie bietet breite und vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung vieler Projekte in unserer Stadt", betont Oberbürgermeister Jörg Lukat. „Die Stiftung schafft ein verlässliches Fundament für ehrenamtliches Handeln und trägt damit mit dazu bei, das zu bewahren und weiterzuentwickeln, was unsere Stadt im Innersten zusammenhält: Solidarität, Gemeinschaftssinn und die Bereitschaft, füreinander einzustehen."

Wer sich engagieren möchte, hat vier Möglichkeiten. Schon eine Spende ab einem Euro macht den Anfang. Wer langfristig wirken möchte, kann eine Zustiftung leisten. Größere Beträge mit individueller Zweckbestimmung finden ihren Platz in einem eigenen Stiftungsfonds oder einer Treuhandstiftung. So findet jede und jeder den idealen Weg, sich für Bochum und seine Menschen passgenau zu engagieren.

Zum Start zeigt sich die Stiftung erstmals mit einem eigenen Markenauftritt. Ein kräftiges Dunkelviolett trifft auf leuchtende Akzentfarben – modern und unverwechselbar. Ein neues Logo sowie die eigene Website runden den Auftritt ab. Unter dem Slogan „Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum." präsentiert sich die Stiftung ab sofort in der Öffentlichkeit.

„Mit dem Beginn der Stiftungsarbeit und dem besetzten Kuratorium ist die Gemeinsam für Bochum – Stiftung nun startklar", freut sich Jürgen Hohmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum und der Gemeinsam für Bochum – Stiftung. „Jetzt laden wir alle Bochumerinnen und Bochumer ein, mitzumachen." Wer sich für Bochum engagieren möchte, findet alle Informationen unter www.gbos.de. Machen Sie mit – gemeinsam für Bochum.



RÜCKBLICK FLIEGENKIRMES



Fotos: Finn Kantus, Iris Rosendahl / 3satz



Mit Bewegung und Mittelmeer-Diät gesund und fit älter werden

Chefarzt Dr. Olaf Hagen sprach zum Start der neuen Reihe im Stadthaus der Diakonie Ruhr

Komplett besetzt waren die Räume im Stadthaus Leben, Wohnen und Pflege im Alter der Diakonie Ruhr zum Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe „Gut informiert – gut begleitet“. Dr. Olaf Hagen, Chefarzt der Klinik für Medizinische Geriatrie am Augusta-Klinikum Bochum, sprach unter dem Motto „Gesund und fit älter werden“ über Vorsorge, die wirklich schützt.



Dr. Olaf Hagen, Chefarzt der Klinik für Medizinische Geriatrie am Augusta-Klinikum Bochum, beim Vortrag im Stadthaus Leben, Wohnen und Pflege im Alter der Diakonie Ruhr.
Foto: Jens-Martin Gorny

Der Chefarzt betonte, dass die Lebensführung einen großen Einfluss darauf hat, wie gesund eine Person altert. Gesunde, ausgewogene Ernährung und die viel zitierte Mittelmeer-Diät, ausreichend Schlaf und Bewegung, Vermeidung von Stress, Alkohol und Nikotin – all diese Faktoren spielten eine entscheidende Rolle. Sie alle haben Einfluss auf das Herz – bei den häufigsten Erkrankungen stationärer Patienten über 65 Jahren liegt die Herzinsuffizienz sowohl bei Frauen als auch bei Männern mit Abstand auf Platz eins.

Dr. Olaf Hagen empfahl, die von den Krankenkassen übernommenen Vorsorgeuntersuchungen wie den Gesundheits-Check-up beim Hausarzt, die Darmkrebs-Früherkennung ab 50 Jahren, Hautkrebs-Screening oder Zahnvorsorge sowie die geschlechtsspezifischen Vorsorgeuntersuchungen wahrzunehmen. Zudem informierte er über Schutzimpfungen im Alter sowie das Erkennen von Warnsignalen für bestimmte Erkrankungen im Alter. Auch den gerade frisch eröffneten Neubau der Klinik für Medizinische Geriatrie am Augusta-Klinikum Bochum und das zugrunde liegende Konzept stellte er kurz vor.

Mit der Veranstaltungsreihe „Gut informiert – gut begleitet“ bietet das Stadthaus Leben, Wohnen und Pflege im Alter der Diakonie Ruhr einmal im Monat donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr Orientierung und praktische Informationen rund um das Älterwerden. Beim nächsten Vortrag am Donnerstag, 12. November, spricht Melanie Desens, Pflegedienstleitung Pflege-WG Diakonie Ruhr, zum Thema „Demenz verstehen – Das Herz wird nicht dement“. Pflegeberaterin Lina Unger informiert schließlich am Donnerstag, 10. Dezember, über Leistungen der Pflegeversicherung und Erste-Hilfe-Maßnahmen für pflegende Angehörige im Pflegealltag.

Die Zahl der Teilnehmenden ist jeweils auf 20 Personen begrenzt. Es wird um Anmeldung unter Tel. 0234 / 9146-4444 gebeten.





Ein Buch als gemeinsames Erlebnis

Diskussionsrunde am 10. November in der Bücherei

Stell dir vor, eine ganze Stadt liest dasselbe Buch und trifft sich im Anschluss, um darüber zu sprechen – willkommen beim BOIeB-Buchclub der Stadtbücherei, der durch alle Bücherei-Standorte touren wird. Am Dienstag, 10. November, ist um 18 Uhr Halt in der Bücherei Wiemelhausen an der Markstraße 292.

„Bochum liest ein Buch“ hat im Juli dazu eingeladen, gemeinsam ein ausgewähltes Werk zu entdecken und zu lesen („Hawaii“ von Cihan Acar). In den Programmwochen im November wird Literatur in ganz Bochum erlebbar: Bei Lesungen, Gesprächen und kreativen Aktionen kommt man miteinander ins Gespräch. Ein Ort, der den Austausch und die persönliche und literarische Meinungsbildung ganz in den Mittelpunkt stellt, ist dieser Buchclub. So soll aus einem Buch ein gemeinsames Stadterlebnis werden. Moderiert wird der Abend von Raif Bulanik.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 9106575 oder per E-Mail: buechereiwiemelhausen@bochum.de

Aktionswoche gegen Einsamkeit

Eine Aktionswoche gegen Einsamkeit findet vom 9. bis 13. November in der Bücherei Wiemelhausen an der Markstraße 292 statt.

Im Belletristik-Bereich wird es eine kleine Ecke mit einer Couch und zwei Sesseln zum gemütlichen Austausch geben. Erwachsene Leser können dort einfach Platz nehmen und somit ihre Offenheit zum Dialog signalisieren. Es gibt einen Puzzletisch für Erwachsene, einen Spieletisch „Vier gewinnt“ sowie eine Postkarten-Tauschstation (Wunschzettelkästchen). Es wird eine Box aufgestellt, in die jeder Leser eine selbstgeschriebene Postkarte mit einem schönen Spruch/Kompliment etc. einwerfen kann und jeder sich eine herausnehmen darf.

Zusätzlich wird es eine Ausstellung mit Kinder- und auch Erwachsenen-Medien zum Thema Sorgen, Verlust und Einsamkeit geben.

Geschichten aus dem Alltag

Die Moderatorin Dr. Gisela Knaup hat 2018 im Seniorenbüro Bochum-Süd eine Schreibwerkstatt zum biografischen Schreiben angeboten. Daraus ist eine feste Schreibgruppe entstanden, die bis heute besteht. Am Mittwoch, 11. November, findet um 16 Uhr in der Bücherei Wiemelhausen unter dem Titel „Wer hätte das gedacht“ eine Lesung statt. Es werden Texte zu den Themen Multimediale Erlebnisse, Unterwegs – Reisen früher und heute sowie Ost-West-Geschichten vorgetragen.

Musikalische Intermezzi von Siegfried Louis Kühn (Gitarre und Gesang) begleiten den Nachmittag. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich unter Tel. 910-6575 oder per E-Mail: buechereiwiemelhausen@bochum.de



Herzuntersuchung an nur einem Tag: Myokardszintigraphie bei RADTOP in Bochum

Neue Gammakamera ermöglicht die Untersuchung im Sitzen

Engegefühl in der Brust beim Treppensteigen? Atemnot schon bei leichter Belastung? Ein Druckgefühl oder Ziehen im Brustkorb, das in Arm, Kiefer oder Rücken ausstrahlt? Solche Beschwerden verunsichern, denn sie können auf eine Durchblutungsstörung des Herzmuskels hinweisen. Auch wenn Sie sich bereits Stents oder Bypässe haben legen lassen und wissen möchten, wie es um Ihr Herz steht, oder wenn Ihr Belastungs-EKG kein eindeutiges Ergebnis gebracht hat, kann die Myokardszintigraphie Klarheit schaffen.



Die modernen Praxisräume von RADTOP in Bochum schaffen für die Patienten eine angenehme Atmopshäre. Fotos (2): privat

Was ist eine Myokardszintigraphie?

Die Myokardszintigraphie ist ein schonendes nuklearmedizinisches Verfahren, mit dem die Durchblutung des Herzmuskels in Ruhe und unter Belastung sichtbar gemacht wird. Dazu erhalten Sie eine geringe Menge eines schwach radioaktiven Kontrastmittels, dessen Verteilung im Herzmuskel mit einer speziellen Kamera, der Gammakamera, aufgezeichnet wird. So lassen sich Durchblutungsstörungen erkennen, lange bevor sie zu ernsthaften Problemen führen, und die weitere Therapie kann gezielt geplant werden.



Neu: Untersuchung bequem im Sitzen und sehr kurze Aufnahmezeiten

Bei RADTOP in Bochum steht Ihnen jetzt eine moderne Herz-Gammakamera zur Verfügung, die die Untersuchung im Sitzen ermöglicht. Das ist besonders angenehm für Patienten, die nicht lange flach liegen können, etwa wegen Rücken- oder Schulterbeschwerden, Atemnot oder Platzangst. Die Untersuchung wird so für viele Menschen deutlich entspannter.

Alles an einem Tag

Ruhe- und Belastungsuntersuchung können bei RADTOP an einem einzigen Tag durchgeführt werden. Lange Wartezeiten zwischen zwei Terminen und ein zweiter Weg in die Praxis entfallen. Sie erhalten Ihr Ergebnis schnell, und Ihr behandelnder Arzt kann zeitnah über das weitere Vorgehen entscheiden.

So läuft es ab

1. Überweisung: Gesetzlich Versicherte benötigen eine Überweisung ihres Hausarztes oder Kardiologen. Privatpatienten und Selbstzahler benötigen keine Überweisung. Die Indikation wird durch unsere erfahrenen Fachärzte gestellt.

2. Terminvereinbarung: Rufen Sie uns an oder lassen Sie sich von Ihrer Praxis einen Termin bei RADTOP vermitteln.

3. Untersuchungstag: Belastungs- und Ruheuntersuchung finden am selben Tag statt, die Aufnahmen erfolgen bequem im Sitzen.

4. Befund: Die Ergebnisse gehen zeitnah an Ihren behandelnden Arzt, der sie mit Ihnen bespricht.

Kontakt und Terminvereinbarung: RADTOP Bochum, Kortumstr. 89, 44787 Bochum
Telefon: 0234-9784100
E-Mail: bochum@radtop.de
www.radtop.de

Gesetzlich Versicherte benötigen eine Überweisung durch ihren Hausarzt oder Kardiologen. Privatpatienten und Selbstzahler können ohne Überweisung einen Termin vereinbaren.



Mit einer freien Nase durch die Erkältungszeit

Der Experten-Tipp: So befreien Sie Ihre Nase sanft von Schleim und Pollen

Wenn es draußen kälter wird, beginnt für viele Menschen die Erkältungszeit. Die Nase läuft, ist verstopft und das Atmen fällt schwer. Eine Nasenspülung kann in dieser Zeit eine einfache Unterstützung sein. Sie hilft dabei, Schleim, Staub und andere Partikel aus der Nase zu spülen. Auch bei trockener Nasenschleimhaut kann sie wohltuend sein. Bei einer Nasenspülung wird eine Salzlösung mithilfe einer Nasendusche durch die Nasenhöhle geleitet. Dabei werden überschüssiger Schleim und kleine Schmutzpartikel gelöst und ausgespült. Die Nasenschleimhaut wird befeuchtet und kann sich besser reinigen. Das kann helfen, wieder freier durchzuatmen. Besonders bei Schnupfen



Tabea Tielbürger aus der Hö-ke´s Apotheke. Foto: privat

kann eine Nasenspülung die Beschwerden lindern. Auch Menschen mit Allergien, zum Beispiel gegen Pollen oder Hausstaub, können davon profitieren. Eine Nasenspülung verhindert allerdings nicht sicher, dass man sich erkältet, und ersetzt keine Behandlung, wenn diese notwendig ist.

Für eine Nasenspülung benötigen Sie eine Nasendusche und eine geeignete Salzlösung. Am besten verwenden Sie spezielles Nasenspülsalz aus der Apotheke. Es ist auf die Anwendung in der Nase abgestimmt. Verwenden Sie nur Wasser, das für Nasenspülungen geeignet ist, beispielsweise steriles oder destilliertes Wasser oder zuvor abgekochtes und abgekühltes Wasser. Leitungswasser sollte nicht unbehandelt verwendet werden. Wasser ohne Salz kann die Nasenschleimhaut reizen. Achten Sie darauf, die Nasendusche nach jeder Anwendung gründlich zu reinigen und trocknen zu lassen. Halten Sie sich bei der Zubereitung und Anwendung an die Gebrauchsanweisung. Bei einer vollständig verstopften Nase, starken Ohrenschmerzen oder häufigem Nasenbluten sollten Sie vor der Anwendung ärztlichen oder pharmazeutischen Rat einholen.

Eine Nasenspülung muss nicht erst bei einer starken Erkältung zum Einsatz kommen. Auch bei trockener Heizungsluft oder einer Pollenbelastung kann sie hilfreich sein. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach einer passenden Nasendusche und dem richtigen Nasenspülsalz. So sind Sie gut für die Erkältungssaison vorbereitet!

UROLOGISCHE
PRAXIS WEITMAR
DR. SCHNIEDER

DR. MED. SASCHA SCHNIEDER
Facharzt für Urologie,
medikamentöse Tumortherapie,
Andrologie, Palliativmedizin

Kemnader Straße 1 / 44797 Bochum
T: 0234 475091 / F: 0234 9489997
info@urologie-weitmar.de
www.urologie-weitmar.de

Orthopädie-Schuhtechnik Ansorge
Kemnader Str. 104, Tel. 0234-472152
www.ansorge-orthopaedie.de
Individuelle Beratung
Sporteinlagen in CAD-Technik
Fußdruckmessung

PRIVATPRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
KEMNADE 304 STIEPEL
PHYSIOTHERAPIE
in Bochum-Stiepel
jetzt für alle Kassen!
• Physiotherapie
• Manuelle Therapie
• Personal Training
Verbindliche Online-Buchung
https://kemnade304.odweb.page
Termine möglichst innerhalb von 48 Stunden
0234 89089518
Tel. oder Whatsapp
kontakt@kemnade304.de
Kemnader Str. 304
44797 Bochum-Stiepel
www.kemnade304.de



Die nächste Ausgabe des



erscheint am 27. November.

Der Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am Dienstag, 17. November.

Impressum

Herausgeber
3satz Verlag und Medienservice GmbH
Alte Hattinger Straße 29
44789 Bochum
Tel.: 0234/544 96 96 6
Fax: 0234/544 96 96 7
stiepelerbote@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

Redaktion und Satz
Michael Zeh (verantwortlich), Vicki Marschall, Uli Kienel

Titelfoto: Michael Zeh/3satz

Anzeigen
Robert Mazurek
robert.mazurek@3satz-bochum.de
Florian Faßbender
florian.fassbender@3satz-bochum.de
Iris Rosendahl
iris.rosendahl@3satz-bochum.de
Anke Weigang
anke.weigang@3satz-bochum.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1. Januar 2025.

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück
www.frommrasch.de

Verteilung:
DBW Werbeagentur GmbH
Keinen Stiepeler Boten erhalten? Hotline: 0234 / 97 61 86 00
Kostenlose Verteilung an Privathaushalte und Gewerbetreibende. Zustellung in Stiepel, Sundern sowie Teilen von Weitmar-Mark und Wiemelhausen.
Für unaufgefordert eingesandte Anzeigen, Texte und Fotos keine Gewähr! Redaktionelle Beiträge, Grafiken und Konzeption sind Eigentum der 3satz Verlag & Medienservice GmbH. Abdruck, Vervielfältigung und Weiterverwendung, auch auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Zustimmung der 3satz GmbH.

Freitag, 30. Oktober

Bad Blacks, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Dust ´n Bones – Tribute to Guns ´n Roses, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Samstag, 31. Okt.

Als wir Schwäne waren, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Halloweenparty, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 21 Uhr

Sonntag, 1. Nov.

Allerheiligencafé der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes, Trauerhalle Friedhof Wiemelhauser Straße, ab 14 Uhr

Allerheiligencafé der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes, Trauerhalle Friedhof Stiepeler Straße, ab 14 Uhr

Führung durch Haus Kemnade und die Musikinstrumentensammlung Grumbt mit dem Förderverein Haus Kemnade. Treffpunkt: Innenhof Haus Kemnade, 15 Uhr

Dienstag, 3. Nov.

Monatsversammlung des Knappenvereins Schlägel und Eisen Stiepel/Dorf, Hof Laube, Kosterstraße 128, 19 Uhr

Bibel dein Leben! – Gottes Wort finden und verstehen, mit Pfarrer i. R. Jürgen Stasing, Gemeindehaus, Brockhauser Straße 74a, 19 Uhr

Mittwoch, 4. Nov.

Frauen-Treff: „Mit dem Postschiff von Bergen zum Nordkap“, Referentin: Frau Rudowski, Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9, 14.30 Uhr

Kreativkreis: Basteln für die Weihnachtszeit, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Am Steinknapp 56a, 15 Uhr

Stammtisch des Stiepeler Vereins für Heimatforschung, Pfingstblume, Brockhauser Straße 126, 19 Uhr

Frau Höpker bittet zum Gesang, Haus Spitz, Kemnader Straße 138, 19.30 Uhr

Donnerstag, 5. Nov.

St.-Martins-Andacht mit anschließendem Umzug und Martinsfeuer, mit Pfarrerin Adleheid Neserke und dem Team vom Ev. Familienzentrum KinderReich, Luthergarten, Kemnader Straße 127, 17 Uhr

Freitag, 6. November

Melones & Bad Decision – Tribute to Ramones & Bad Religion, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 20 Uhr

Jugendvigil, Kloster Stiepel, Am Varenholt, 20.15 Uhr

Samstag, 7. Nov.

Schulflohmarkt des Fördervereins der Gräfin-Imma-Grundschule, Pfarrheim St. Marien, 10 bis 13 Uhr

Schlachtfest des Stiepeler Vereins für Heimatforschung, Pfingstblume, Brockhauser Straße 126, ab 12 Uhr

Bataillonspokal-Schießen des Bürgerschützenvereins Stiepel, Vereinsanlage, Kosterstraße 82a, ab 14 Uhr

Trommeln in der Nacht, Performance, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Sonntag, 8. Nov.

Burgserenade: Adalbert Gyrowetz, Comeback eines großen Klassikers, Haus Kemnade, 11 Uhr

Non-Zyklopaedie, Workshop, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 15 Uhr

Martinsumzug der katholischen Kirchengemeinde Wiemelhausen, Schattenspiel in der Kirche St. Johannes, Brenscheder Straße 43, 17 Uhr, anschließend Umzug durch Wiemelhausen

Trommeln in der Nacht, Performance, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Dienstag,10. Nov.

„Bochum liest ein Buch“; Austausch- und Diskussionsrunde, Moderation: Raif Bulanik, Bücherei Wiemelhausen, Markstraße 292, 18 Uhr, Anmeldung in der Bücherei erforderlich

Auditorium: „Religiös-spirituelle Ansätze zur Behandlung der Depression“, Vortrag von Prof. Dr. med. Georg Juckel, Zisterzienserkloster Stiepel, Am Varenholt, 20 Uhr

Mittwoch, 11. Nov.

Frauenhilfe, Lutherhaus, Kemnader Straße 127, 15 Uhr

Kreativkreis: Basteln für die Weihnachtszeit, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Am Steinknapp 56a, 15 Uhr

„Wer hätte das gedacht“; Lesung mit Alltagsgeschichten aus der Schreibwerkstatt des Seniorenbüros Bochum-Süd, Bücherei Wiemelhausen, Markstraße 292, 16 Uhr, Anmeldung in der Bücherei erforderlich



Monatswallfahrt im Kloster Stiepel, mit Altabt Dr. Maximilian Heim OCist, Am Varenholt, 18 Uhr

Arbeitskreis Plattdeutsch des Stiepeler Vereins für Heimatforschung, Pfingstblume, Brockhauser Str. 126, 19 Uhr

Donnerstag, 12. Nov.

Männerkreis Petri: Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz – „Der Glacier-Express“, mit Josef Scheele, Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9, 17 Uhr

Madame Kika, Film, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

The High Kings, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 20 Uhr

Freitag, 13. Nov.

Kamishibai, Erzähltheater für Kinder von zwei bis vier Jahren, Bücherei Wiemelhausen, Markstraße 292, 16 Uhr, Anmeldung in der Bücherei erforderlich

Kontemplatives Gebet, mit Pfarrerin Christine Böhrer, Dorfkirche, Brockhauser Straße, 19 Uhr

Sonic Highway revisited (work in progress), Performance, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Bounce – Tribute to Bon Jovi, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 20 Uhr

Samstag, 14. Nov.

Ökumenischer Martinsumzug der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinden Stiepel von der Dorfkirche zur Kirche St. Marien. Start um 16 Uhr an der Dorfkirche, Brockhauser Straße

Schlachtfest und Hausmachertag des Bürgerschützenvereins Stiepel, Vereinsanlage, Kosterstraße 82a, ab 17 Uhr

Circus Special – die Mix Show, Performance, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Sonntag, 15. Nov.

Kranzniederlegung zum Volkstrauertag, Friedhof an der Brockhauser Straße, 11.15 Uhr

Heaven 17, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19 Uhr

Stammtisch der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Stiepel, Restaurant Klosterhof, Am Varenholt, 19.30 Uhr

Montag, 16. Nov.

Arbeitskreis Geschichte des Stiepeler Vereins für Heimatforschung, Pfingstblume, Brockhauser Straße 126, 19 Uhr

Soen, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Dienstag, 17. Nov.

Bibel dein Leben! – Gottes Wort finden und verstehen, mit Pfarrer i. R. Jürgen Stasing, Gemeindehaus, Brockhauser Straße 74a, 19 Uhr

Glaubensgespräch mit P. Prior Maurus Zerb OCist, Pater-Alban-Haus, Am Varenholt, 19.30 Uhr

Mittwoch, 18. Nov.

Frauen-Treff: Gottesdienst zum Buß- und Bettag, mit Pfarrer Martin Röttger, Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9, 14.30 Uhr

Frauenhilfe: Gottesdienst am Buß- und Bettag, mit Pfarrerin Hövermann, Gemeindehaus Emmauskirche, Karl-Friedrich-Str. 65a, 15 Uhr

Kreativkreis: Basteln für die Weihnachtszeit, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Am Steinknapp 56a, 15 Uhr

Besuchskreis, Lutherhaus, 17 Uhr

Donnerstag, 19. Nov.

James A. Sullivan: Mehr progressive Phantastik in Bochum!, Lesung, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Freitag, 20. Nov.

Coding-Insel Digizug, Bücherei Wiemelhausen, Markstraße 292, 15 bis 17 Uhr

Marienvigil, Kloster Stiepel, Am Varenholt, 19.15 Uhr

Rox! – Tribute to Roxette, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 20 Uhr

Samstag, 21. Nov.

„Wer krank ist, muss kerngesund sein...“; Herbstkomödie der Volksbühne Bochum, Haus Spitz, Kemnader Straße 138, 19.30 Uhr

REPATTERNING: Hard Data & Soft Bodies, Performance, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Sonntag, 22. Nov.

52. Bochumer Kunstauktion für Amnesty International, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 12 Uhr

„Gemeinsam statt einsam“, Pfarrheim St. Marien, Am Varenholt, 15 Uhr





„Wer krank ist, muss kerngesund sein...“ Herbstkomödie der Volksbühne Bochum, Haus Spitz, Kemnader Straße 138, 18.30 Uhr

Montag, 23. Nov.

Männerkreis Petri: Aktuelles politisches Thema, Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9, 17 Uhr

Dienstag, 24. Nov.

Bastelnachmittag für Kinder ab vier Jahren. Gebastelt wird Baumschmuck und der Weihnachtsbaum der Bücherei wird geschmückt, Bücherei Wiemelhausen, Markstraße 292, 15.30 Uhr

Mittwoch, 25. Nov.

Frauenhilfe, mit Pfarrerin Susanne Kuhles, Gemeindehaus Emmauskirche, Karl-Friedrich-Str. 65a, 15 Uhr

Kreativkreis: Gesellschaftsspiele bei Kaffee und Kuchen, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Am Steinknapp 56a, 15 Uhr



Donnerstag, 26. Nov.

Frauenideenbörse: Kränze und Gestecke – der Advent steht vor der Tür, von und mit Bärbel, Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9, 19 Uhr

Skipinnish, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.30 Uhr

Freitag, 27. Nov

Coding-Insel BeeBots, Bücherei Wiemelhausen, Markstraße 292, 15 bis 17 Uhr

Benefizkonzert des „Kinderzentrums Ruhrgebiet“, mit Solisten der Bochumer Symphoniker (Alexander Schütz/Flöte, Peter Ernst/Gitarre), Dorfkirche, 19 Uhr

Elton and the Joels – Tribute to Elton John & Billy Joel, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 20 Uhr

Samstag, 28. Nov

Einkehrtag des Fördervereins Kloster Stiepel, Am Varenholt, 15 Uhr

„Wer krank ist, muss kerngesund sein...“ Herbstkomödie der Volksbühne Bochum, Haus Spitz, Kemnader Straße 138, 19.30 Uhr

Sonntag, 29. Nov

Anarchastropa, Performance, Prinz-Regent-Theater, Prinz-Regent-Straße 50-60, 16.30 Uhr

„Wer krank ist, muss kerngesund sein...“ Herbstkomödie der Volksbühne Bochum, Haus Spitz, Kemnader Straße 138, 18.30 Uhr

Taizé-Vesper, Bernardikapelle am Kloster Stiepel, Am Varenholt, 19.45 Uhr

Chameleons, Zeche, Prinz-Regent-Straße 50-60, 19.45 Uhr

Montag, 30. Nov.

Arbeitskreis Umwelt des Stiepeler Vereins für Heimatforschung, Pfingstblume, Brockhauser Straße 126, 19 Uhr

Die **Weihnachtsausgabe** des Stiepeler Boten erscheint **Freitag, 27. November.** Anzeigen- und Redaktionsschluss: **Dienstag, 17. November.**

Evangelische Kirchengemeinde Stiepel

Samstag, 31. Oktober, 19 Uhr, Lutherhaus: Kantatengottesdienst zum Reformationsfest mit dem Chor der Stiepeler Dorfkirche, Pfarrerin Christine Böhrer

Sonntag, 1. November, 10 Uhr, Gemeindehaus Dorfkirche: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Christine Böhrer

Sonntag, 8. November, 11 Uhr, Lutherhaus: Familienkirche zum „Barmherzigen Samariter“, mit Abendmahl, Pfarrerin Adelheid Neserke und Team

Donnerstag, 12. November, 10.30 Uhr, Lutherhaus: Gottesdienst für Bewohner des Haus am Luthergarten, Barbara Große-Büning-Reith

Samstag, 14. November, AWO-Seniorenheim Wabenweg: AWO-Gottesdienst am Nachmittag, Pfarrerin Christine Böhrer

Sonntag, 15. November, 10 Uhr, Gemeindehaus Dorfkirche: Friedens-Gottesdienst mit dem Posaunenchor am Volkstrauertag, anschließend Kranzniederlegung auf dem Friedhof, Pfarrerin Christine Böhrer

Mittwoch, 18. November, 19 Uhr, Gemeindehaus Dorfkirche: Abendgottesdienst evtl. mit Abendmahl, dem CROSS-Chor und Taizé-Gesängen, Prädikant Dr. Matthias Modrey

Samstag, 21. November, 10.30 Uhr, AWO-Seniorenheim Wabenweg: AWO-Gottesdienst

Sonntag, 22. November, 10 Uhr, Dorfkirche: Gottesdienst am Ewigkeitssonntag zum Gedenken an die Verstorbenen, mit Abendmahl, Pfarrerin Adelheid Neserke

Sonntag, 29. November, 10 Uhr, Dorfkirche: Gottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres, mit dem Posaunenchor, Pfarrer i. R. Jürgen Stasing

Sonntag, 29. November, 11 Uhr, Lutherhaus: Gottesdienst mit den Kindern des Ev. Familienzentrums KinderReich, Pfarrerin Adelheid Neserke

Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Marien

samstags

18.30 Uhr Vorabendmesse

sonntags

9 Uhr: Konventamt // 11.30 Uhr: Familienmesse
13.30 Uhr: Hl. Messe // 18.30 Uhr: Abendmesse

Tägliches Offizium

6.00 Uhr: Invitatorium, Lesehore // 6.45 Uhr: Laudes (Morgenlob)
7.15 Uhr: Konventmesse // 12.00 Uhr: Mittagsgebet
17.30 Uhr: Vesper (Abendlob)
19.50 Uhr: Komplet (sonntags, montags und in Ausnahmefällen ist die Komplet gleich im Anschluss an die Vesper, Bernardikapelle)

Regelmäßige Gottesdienste

Montag bis Samstag, 7.15 Uhr: Konventmesse

Montag bis Samstag, 18.30 Uhr: Pfarrmesse

Montags anschließend an die Abendmesse: Rosenkranz

Samstag bis Mittwoch, 16.45 - 17.15 Uhr: Eucharistische Anbetung

Besondere Gottesdienste

Allerheiligen, Sonntag, 1. November:
9 Uhr: Konventamt / 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 18.30 Uhr: Hl. Messe
16 Uhr: Gräbersegnung auf dem Friedhof an der Nettelbeckstraße

Allerseelen, Montag, 2. November:
7.15 Uhr: Konventamt mit Gang zum Klosterfriedhof
18.30 Uhr: Hl. Messe mit Totengedenken

Sonntag, 8. November, 15 Uhr: Hl. Messe in indonesischer Sprache

Sonntag, 22. Nov., 15.30 Uhr: Hl. Messe in englischer Sprache

Regelmäßige Termine

montags

Lutherhaus: Gymnastik: 10 Uhr

Seniorenbüro Südwest: Stadtteilspaziergang, Treffpunkt: 14 Uhr vor der Apotheke am Kreisverkehr Heinrich-König-/Karl-Friedrich-Straße

Emmauskirche: Montagscafé für Senioren, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Offene Tür für Jugendliche (12 bis 14 Jahre) 17 – 19.30 Uhr
Meditationsgruppe, jeden 1. Montag im Monat, 18.30 – 20.15 Uhr
Zen-Meditation 19.30 – 21 Uhr

Baumhofzentrum: Probe des Petri-Kirchenchores 20 Uhr

dienstags

Baumhofzentrum: Tanzkreis für Seniorinnen, 9.30 Uhr

Seniorenbüro Südwest: Stadtteilfrühstück an jedem 4. Dienstag im Monat im Gemeindehaus Emmauskirche, Karl-Friedrich-Straße 65a, 9 bis 11 Uhr, Anmeldung erforderlich unter Tel. 588 68 555

Lutherhaus: Probe des ökumenischen Kinderchores, 16.15 bis 17.15 (außer in den Ferien)
Dorfkirche: Strickkreis, 18 bis 21 Uhr

Lutherhaus: „Team Tuesday" Jugendtreff 19 Uhr // Posaunenchor 20 Uhr

Emmauskirche: Handarbeitskreis, 14 bis 17 Uhr
Probe „Ensemble Concertino" 20 bis 21.30 Uhr

mittwochs

Caritas-Konferenz in St. Marien Stiepel, jeden 1. Mittwoch im Monat, 16 Uhr





Regelmäßige Termine

Dorfkirche: „CROSS", Chor für christliche Popmusik, 18.30 Uhr

Baumhofzentrum: Posaunenchor Petri, Probe für Anfänger, 18.45 Uhr // Posaunenchor Petri, Probe für Fortgeschrittene, 19.30 Uhr

Emmauskirche: Posaunenchor 19 bis 20.15 Uhr

Pfarrheim St. Marien: Legio Mariae „Maria, Schmerzhafte Mutter", 19.15 Uhr

Pater-Alban-Haus: Legio Mariae „Mother of mercy", 19.15 Uhr

donnerstags

Seniorenbüro Südwest: Hockergymnastik im Gemeindehaus Emmauskirche, Karl-Friedrich-Straße 65a, 10 bis 11 Uhr, Anmeldung erforderlich unter Tel. 588 68 555

Dorfkirche: Posaunenchor 18.00 Uhr // Chor 19.45 Uhr

Musikverein Gut Klang Stiepel: Orchesterproben im Heinrich-König-Zentrum, Wabenweg 14-16, 19 bis 22 Uhr

Emmauskirche: Seniorenfrühstück „Schmatzen und Schwatzen", jeden 4. Donnerstag im Monat, 9 bis 11 Uhr // Offene Tür für Kinder von 6 bis 10 Jahren, 16 bis 18 Uhr // Chorprojekt 19.45 Uhr

freitags

Pfarrheim St. Marien: Eltern-Kind-Spielgruppen, 9 bis 10.30 Uhr und 10.30 bis 12 Uhr

Seniorenbüro Südwest: Infobank am Kreisverkehr Heinrich-König-/Karl-Friedrich-Straße, jeden 3. Freitag im Monat, 10 bis 12 Uhr

Pfarrheim St. Marien: Messdienerstunde für alle von 9 bis 11 Jahren, 16 bis 17 Uhr

KJG St. Marien: Gruppenstunde, 16.30 bis 18.30 Uhr

Rassegeflügelzuchtverein Phönix Stiepel: Monatsversammlung in „Haus Oveney", Oveneystraße 64, jeden 2. Freitag/Monat, 20 Uhr

samstags

parkrun über 5 Kilometer, Treffpunkt: Parkplatz P2 am Kemnader See, Blumenau 6, Start: 9 Uhr

sonntags

Katholische Öffentliche Bücherei, Pfarrheim St. Marien (erste Etage), Am Varenholt 15, 10 bis 13 Uhr (in Ferien geschlossen)





F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar
Die Profis für ihre Bad- und Heizungsmodernisierung
44805 Bochum / Castroper Hellweg 409
Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de

Katholische Kirchengemeinde Wiemelhausen St. Johannes, Brenscheder Straße 43

samstags: Vorabendmesse in St. Martin, 17 Uhr
sonntags: Hl. Messe im St. Johannes-Stift, 10 Uhr
Hl. Messe in St. Johannes, 11.30 Uhr
mittwochs: Rosenkranzandacht im St. Johannes-Stift, 18 Uhr
Hl. Messe im St. Johannes-Stift, 18.30 Uhr
freitags: Hl. Messe in St. Johannes, 8.30 Uhr

Donnerstag, 5. November, 15 Uhr: Kinderkirche mit dem Thema „Ein bisschen so wie Martin“, Kirche St. Martin, Am langen Seil 120

Samstag, 7. November, 16 Uhr: Krabbelgottesdienst mit dem Motto „St. Martin“, Kirche St. Johannes, Brenscheder Straße 43

Sonntag, 8. November, 11.30 Uhr: Familiengottesdienst mit dem Motto „Teilen steckt an!“, musikalisch begleitet von der Band sang- und klanglos, Kirche St. Johannes, Brenscheder Straße 43

Sonntag, 15. November, 11.30 Uhr: Gottesdienst zu Würde, Kirche St. Johannes, Brenscheder Straße 43

Sonntag, 29. November, 11.30 Uhr: Familiengottesdienst, Kirche St. Johannes, Brenscheder Straße 43

Evangelische Kirchengemeinde Weitmar-Mark Emmauskirche, Karl-Friedrich-Straße 65a

Sonntag, 1. November, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Neserke

Sonntag, 8. November, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Hövermann

Sonntag, 15. November, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Krohn

Sonntag, 22. November, 11 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Hövermann

Sonntag, 29. November, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Hövermann

Neuapostolische Kirche, Gemeinde Südwest
An der Landwehr 24

Sonntag, 1. November, 10 Uhr: Europaweiter Video-Übertragungsgottesdienst mit dem Kirchenpräsidenten und Gedächtnis der Entschlafenen

Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 8. November, 10 Uhr: Gemeinde-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Mittwoch, 11. November, 19.30 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 15. November, 10 Uhr: Gottesdienst, Kindergottesdienst und Jugendstunde

Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 22. November, 10 Uhr: Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 29. November, 10 Uhr: Video-Übertragungsgottesdienst für Westdeutschland zum 1. Advent

Evangelische Kirchengemeinde Wiemelhausen Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9

Samstag, 31. Oktober (Reformationstag), 18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor in der Melanchthonkirche

Sonntag, 1. November, 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 8. November, 10 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 8. November, 15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache

Mittwoch, 11. November, 17 Uhr: St. Martin

Sonntag, 15. November, 10 Uhr: Malawi-Gottesdienst

Mittwoch, 18. November, 15.30 Uhr: Gottesdienst am Buß- und Bettag

Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag):

10 Uhr: Gottesdienst, Baumhofzentrum

12 Uhr: Andacht mit Verlesung der Namen Verstorbenen, Melanchthonkirche

12 bis 16 Uhr: Offene Kirche, Melanchthonkirche

15 Uhr: Gottesdienst in koreanischer Sprache, Baumhofzentrum

15 Uhr: Andacht zum Totensonntag auf dem Friedhof Wiemelhauser Straße, mit dem Posaunenchor

Sonntag, 29. November, 10 Uhr: Gottesdienst mit Kurrende

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Weitmar-Mark, Am Steinknapp 56a

Sonntag, 8. November, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Pastorin Sarah Großart, anschließend Kirchencafé

Montag, 9. November, 17 Uhr: „Bibel im Gespräch“, mit Pastor Toussaint Botuli

Sonntag, 22. November, 11 Uhr: Gottesdienst, Predigt: Pastor Toussaint Botuli, anschließend Kirchencafé

Montag, 23. November, 17 Uhr: „Bibel im Gespräch“, mit Pastor Toussaint Botuli



Schwesternheim prägte den Stadtteil

Vortrag zur lokalgeschichtlichen Entwicklung mit Friedhelm Hilgenstöhler

Friedhelm Hilgenstöhler, der die lokalgeschichtlichen Entwicklungen in Wiemelhausen seit Jahrzehnten verfolgt und über eine umfangreiche Foto- und Text-Sammlung verfügt, präsentierte Anfang Oktober den vierten Teil seiner Vortragsreihe.



Die Bücherei Wiemelhausen war mit 50 Interessierten bestens besucht. Die Vorfreude auf den Vortrag war groß. Foto: Gollnick

50 Interessierte waren der Einladung in die Bücherei Wiemelhausen gefolgt, die unter dem Titel stand: „Wiemelhausen - von Häusern und Menschen - ein historischer Streifzug durch ‚Oberwiemelhausen', zwischen Querenburger-, Universitäts- und Markstraße".

Der Vortrag begann mit einem Blick auf Brenschede aus dem Jahr 1930, wo die Wohn-Bebauung an der Brenscheder Straße zu sehen ist und der Verlauf der Straßen, die noch keinen Kreisverkehr hatte. Die Katholische Kirche St. Johannes stand bereits, aber noch ohne den Kirchturm, der später errichtet wurde. Eine Karte aus dem Jahr 1906 zeigte im Vergleich den Beginn der Besiedlung mit 14 Häusern, also noch mit wenig Menschen und viel Raum an der Straße. Die Entstehung der Besiedlung um die Borgholzwiese herum zeigte eine Karte, die den Zeitraum 1909 bis 1912 abbildete. Da wurden 37 Häuser mit 145 Wohnungen errichtet. Diese Maßnahme erfolgte entlang der Bruchstraße und der Borgholzstraße.

Auf Grund der wachsenden Einwohnerschaft wurde auch eine Schule benötigt und gebaut. Die erste Schule in Brenschede wurde im Krieg zerstört. 1950 wurde die zweite Schule gebaut, die seit 1950 unter Denkmalschutz steht: die Borgholzschule.

Früher war es oft so, dass die Kirche Mittelpunkt eines Stadtteils war. 1907 wurde im Namen der Kirche ein Schwesternhaus errichtet. Die barmherzigen Schwestern des Ordens vom Heiligen Vinzenz von Paul zu Paderborn wohnten hier. Die Räumlichkeiten dienten für Dienste als Kinderbewahrschule, einer Nähschule für schulentlassene Mädchen sowie die Ausübung ambulanter Krankenpflege. 1914 wurde das Haus zum Alten- und Pflegeheim erweitert. Im Laufe der Jahrzehnte bis in unsere heutige Zeit wurde das St. Johannes-Stift erweitert und umgebaut, bis es den jetzigen Stand erreichte. Die Schwestern waren fast 100 Jahre hier tätig, brachten spirituelle und praktische Hilfen mit ein. Im Mai 2015 verließen die letzten fünf Schwestern die Einrichtung: Amabilis, Eugenda, Gottwalda, Reinfried und Silveria waren ihre Namen.

Auch eine Gaststätte wie Haus Hanefeld kam später in Brenschede dazu. Sie diente als Treffpunkt für Veranstaltungen sowie für die Brauchtumspflege. Ebenso beliebt waren die Feste, wenn der Winter ausgetrieben und der Frühling begrüßt wurde. Was heute noch die Brenscheder Bauern Anfang Mai in Form des Maibaum-Pottens feiern.

Der kurzweilige Vortrag mit historischen Fotos und vielen Erläuterungen kam beim Publikum gut an. Die Besucherinnen und Besucher spendeten großen Beifall, weil sich auch persönliche Erinnerungen und Begebenheiten aus den Jahrzehnten wiederfanden.

GEBÄUDESERVICE
alles rund um Reinigung!
» Privat und Gewerbereinigung
» hochwertige Reinigungsgeräte
» Außenanlagen, Büro-, Baureinigung, Treppenhaus, Privatanlagen
Alle Preise inklusive Reinigungsmittel!
0234 / 90418600 | humangebäudeservice@gmail.com | human-gebäudeservice.de

M. Sc. Architektur [AKNW]
Human Toloie
HUMAN ARCHITEKTUR
» Planen
» Entwerfen
» Bauen
» Genehmigen
0234 / 90418600 | info.humanarchitektur@gmail.com | humanarchitektur.de

KOMPLETTLÖSUNGEN
aus einer Hand!
Human BAU
» individuelle Festpreisangebote
» Innen sowie Außenbereich
» Gewerbe und Privathaushalte
» großes Leistungsspektrum
Website
info@humanbau.de
humanbau1@gmail.com
Büro 0234 90418600
Mobil 0163 200 6 900

DEKRA
DEKRA / IQ zertifizierter-Sachverständiger
M. Sc. Architektur
Human Toloie
» Bauschadenbewertung (SVB)
» Wasserschadenbewertung (Versicherung)
» eingetragener DESAG-Experte
Deutsche Sachverständigen Gesellschaft mbH
human.sachverständiger@gmail.com | humansachverständiger.de

Eiskalt erwischt!

Die Wintershow des Varieté et cetera läuft bis zum 28. Februar 2028

Falls Sie bei dem Gedanken an den Winter an kuschelige Abende bei flackerndem Kerzenschein und einen wärmenden Kamin denken, dann werden wir Sie eiskalt erwischen! Bei uns erleben Sie einen Abend voller Überraschungen, atemberaubender Akrobatik und witziger Wendungen in der glitzernden Welt des Varietés.

„EISKALT ERWISCHT! heißt die Show, aber das Eis wird schnell gebrochen. Und zwar durch den Gastgeber selbst. Mit Charme, Scharfsinn und einer wunderbaren Stimme präsentiert sich Pierre Poissonet als Moderator von Welt. Mit im Gepäck ist wieder ein Aufgebot an internationalen Artisten.

Da wäre Sudi Salumu, der Schlangenmensch. 2025 gewann er als Teilnehmer der Newcomer Show in Leipzig den Special Award des Varieté et cetera. Als Mensch ohne Knochen verdreht Sudi als Kontorsionist seinen elastischen Körper in die unvorstellbarsten Positionen.



Walid Merhi präsentiert eine moderne Jonglage.
Foto: Varieté et cetera

Der junge Bochumer Artist Walid Merhi verleiht dem Ausdruck „aus der Luft gegriffen“ eine ganz neue Bedeutung. Bei seiner modernen Jonglage fliegen Frisbees und Bälle wild umher. Musikalisch begleitet von klassischen Klängen, die mit stampfenden Beats verschmelzen, wird seine präzise und rhythmische Wurfkunst zur visuellen Poesie.

Mit purer Schönheit und anmutiger Eleganz begeistert das Trio Beautiful nicht nur das Publikum im Varieté et cetera, sondern auch die Juroren zahlreicher Talentshows. Mit Ihrer faszinierenden Hand-auf-Hand Akrobatik tricksen die drei Ukrainerinnen für einige traumhafte Momente die Schwerkraft aus.

Die Strapaten gelten als die schwerste Disziplin der Luftakrobatik. Das Duo Deibit y Nymeria geht noch darüber hinaus und schafft Momente, die es in sich haben. So übernimmt die attraktive Conchi auch mal den starken Part und hält ihren männlichen Partner nur mit der Kraft ihres Willens und ihres Kiefers. Der waghalsige Zahnhang ist die Spezialität des Duos.

Eiskalt erwischt es unseren Moderator beim Anblick der Künstlerin Kimberly Lester. Sie überrascht mit einer preisgekrönten Antipoden-Darbietung und hält auf dem Rücken liegend mit den Füßen bis zu sechs Fußbälle in der Luft.

Richtig rasant wird es mit der schwindelerregenden Rollschuh-Darbietung der Skating Willers. Hier wird Varieté-Geschichte weitergeschrieben, denn die Truppe gründete sich bereits in den 70er Jahren und wird nun von der jüngsten Generation fortgeführt.

Kein Auge bleibt trocken, wenn Skizzo, bekannt aus „Das Supertalent“, mit einer explosiven Mischung aus Magie, Musik, Comedy und Anti-Jonglage über die Bühne fegt.

AUS DEN SPORTVEREINEN

Westfalenmeister und Regionalliga-Aufsteiger

Herren 55 des TC Rot-Weiß Stiepel spielen überzeugende Saison

Sieben Spieltage, sieben Siege, 49:14 Matchpunkte, 98:33 Sätze, 647:338 Spiele, Tabellenführer und Westfalenmeister – Das ist die beeindruckende Bilanz der Herren 55/1 des TC Rot-Weiß Stiepel um Mannschaftsführer Roland Marx, die damit den Aufstieg in die Regionalliga als höchste deutsche Liga dieser Altersklasse schafften. Nur gegen den TV Blau-Weiß Stadtlohn ergab sich eine enge Begegnung, die Stiepel am Ende mit 5:4 für sich entscheiden konnte.

Bereits vor dem letzten Spieltag war dem Team die Tabellenführung nicht mehr zu nehmen, sodass das 8:1 gegen TC Menden nur noch Formsache war und anschließend der Aufstieg mit Angehörigen, Freunden, Unterstützern und Vereinsmitgliedern gebührend gefeiert werden konnte. Bereits an diesem Abend mit 100 Litern Freibier wuchs die Vorfreude auf die Rückkehr in die Regionalliga nach zehn Jahren. Das bedeutet nämlich, dass im Jahr 2027 sicherlich der eine oder andere ehemalige ATP-Top-20-Spieler in Stiepel aufschlagen wird.



Das erfolgreiche Team stellte sich dem Fotografen: (v.l.) Christian Wald, Klaus Weber, Jan Kahlkühler, Hun-Tschel Kim, Sascha Gerschermann, Martin Beckschulze, Holger Nückel, Roland Marx, Stefan Seitz und Thomas Brill.
Foto: TC RWS

Damit rückt der Verein wieder in den Fokus des westdeutschen Tennissports. Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Clubs werden auf der heimischen Anlage wieder prominente Spieler und Spitzentennis hautnah erleben können. „Wir hoffen auf viele Zuschauer, besondere Atmosphäre und werden uns bemühen, den Heimspielen einen besonderen Rahmen zu verleihen“, so Vorsitzender Burkhard Mohrmann.

Brackwede ringt Stiepeler Damen nieder

WTV-Vereinspokal: Tennisdamen unterlagen erst im entscheidenden Match

Nach einer wetterbedingten Verschiebung wurde das Finale des WTV Vereinspokals 2026 schließlich am 17. September ausgetragen – und die Damen des TC Rot-Weiß Stiepel zeigten auf eigener Anlage sehenswertes Tennis. Am Ende musste sich das Team knapp mit 1:2 (2:4 Sätzen, 23:26 Spielen) dem TC Brackwede 1 aus Bielefeld geschlagen geben – ein hart erkämpftes Ergebnis gegen ein junges, leistungsstarkes Gästeteam.



Alle Finalistinnen nach der Siegerehrung, die zweitplatzierten Stiepeler Damen hinten (v.l.) Annegret Krüger, Nina Brill, Kerstin Lindner, Johanna Hoffmann und Pia Lins mit Nachwuchs. Foto: TCRWS

Ein Highlight aus Stiepeler Sicht: Nachwuchstalent Johanna Hoffmann ließ im zweiten Einzel ihrer Kontrahentin Lara Talas keine Chance und gewann souverän mit 6:2 und 6:0. Im Doppel legten Nina Brill und Annegret Krüger als routiniertes Duo den besseren Start hin und brachten ihre jungen Gegnerinnen Isabel Hartmann und Paulina Hunke (Brackwede) zunächst spürbar aus dem Konzept. Erst im Laufe des Matches fand das Gästedoppel besser in die Partie, reduzierte die eigene Fehlerquote und drehte das Match noch zu seinen Gunsten – am Ende setzten sie sich mit 6:4 und 6:1 durch. Während Johannas Einzel und das Doppel bereits entschieden waren, kämpfte Kerstin Lindner im ersten Einzel gegen Carolin Hartmann (Brackwede) noch lange um die Entscheidung – es war das längste und letztlich auch das spielentscheidende Match des Finaltags. Nach einem schwierigen Start, bei dem Carolin Hartmann früh das Tempo diktierte und in Führung ging, steigerte sich Kerstin Lindner zunehmend, fand besser ins Spiel und hielt dem hohen Tempo couragiert stand. Daraus entwickelte sich ein eindrucksvolles, hart umkämpftes Match auf sehr ordentlichem Niveau. Am Ende behielt die Bielefelderin mit 6:4 und 6:2 die Oberhand. Mit dem Sieg im letzten noch offenen Match sicherte sich Brackwede den Gesamterfolg und den Titel beim WTV Vereinspokal 2026. Für das Stiepeler Team bleibt trotz der knappen Niederlage eine starke Finalvorstellung auf eigenem Platz.



Trotz Sturmwarnung: Mühlenkamp im Goldrausch

Erfolgreiche Deutsche Meisterschaft für den KC Wiking

Bei teils widrigen Bedingungen mit kräftigem Wind und Sturmwarnungen fanden vom 1. bis 6. September in Brandenburg an der Havel die 105. Deutschen Kanu-Rennsport- und Para-Kanumeisterschaften statt. Dabei zeigten die Sportler des KC Wiking Bochum starke Leistungen und kehrten mit einer beachtlichen Medaillenausbeute nach Stiepel zurück.



Judith Mühlenkamp und Lilith Buch (Mitte) gewannen über 200 Meter im K2, während Levke Uhlmann mit ihrer Partnerin Rang zwei belegte. Foto: privat

Besonders stark präsentierten sich die Kajak-Juniorinnen. Judith Mühlenkamp und Levke Uhlmann hatten bereits in der internationalen Saison überzeugt. In Brandenburg bewiesen sie nun auch auf nationaler Ebene ihre Stärke. Mit vier Goldmedaillen und einmal Bronze war Judith die erfolgreichste Wiking-Sportlerin. Sie ließ über 200 m im K1 sowie über 200 m im K2 mit ihrer Essener Partnerin Lilith Buch die Konkurrenz hinter sich, und über 500 m im K2 holte sie gemeinsam mit Antonia Lachenicht Gold. Im K4 saß sie schließlich mit Antonia Lachenicht, Levke Uhlmann und Lilith Buch (Essen) in einem Boot, das sich ebenfalls den Titel sicherte und damit Judiths Goldbilanz vervollständigte. Bronze gewann sie über 500 m im K1, wo sie sich in einem starken Feld den Sprung aufs Podium erkämpfte.



Mit Jona Haltaufderheide und Linus Trilling gelang gleich zwei Stiepelern im Kanu-Mehrkampf (KMK) der Sprung aufs Treppchen. Foto: privat

Levke Uhlmann stand ihrer Teamkollegin in nichts nach und sammelte vier Silbermedaillen und eine Goldmedaille. Gold gab es auch für sie im K4, Silber im K2 über 200 m und 500 m sowie im K1 über 200 m und 500 m. Antonia Lachenicht bewies mit zwei Gold- und einer Silbermedaille im K2 und K4 erneut ihre Stärke im Mannschaftsboot. Im K2 über 500 m gelang ihr in diesem Jahr bereits zum vierten Mal in Folge der Griff zur Goldmedaille.

Für eine Überraschung sorgten die männlichen Junioren im Canadier-Zweier. Lasse Trilling und sein Essener Partner Makar Pron fuhren über die 1000 m im C2 zu einer umjubelten Goldmedaille. Auch die Sportler der Schüler A zeigten ihr Können. Mit Jona Haltaufderheide und Linus Trilling gelang gleich zwei Stiepelern im Kanu-Mehrkampf (KMK) der Sprung aufs Treppchen. Nach fünf Disziplinen gab es am Ende einen Punktegleichstand und somit für beide die Silbermedaille. Auch im Zweier harmonierten die beiden gut und konnten über die 2000 m im C2 eine Silbermedaille und über die 500 m im C2 eine Bronzemedaille abräumen.

Lotta Uhlmann überzeugte ebenfalls und gewann in einem souveränen Rennen über 500 m im K1 die Goldmedaille. Außerdem erkämpfte sie sich über die 2000 m im K1 und über die 500 m im K2 mit ihrer Zweierpartnerin Helena Lachenicht die Silbermedaille. Die Trainer zeigten sich mit den Leistungen ihrer Sportlerinnen und Sportler sehr zufrieden und blickten auf eine erfolgreiche Deutsche Meisterschaft zurück. Nach der DM folgte eine kurze Pause, aber das Training und die Vorbereitungen für die nächste Saison laufen schon jetzt wieder an.

BAUEN, WOHNEN, RENOVIEREN

LUEG
Fenster · Haustüren
Kunststoff-Alu · Türen
Vordächer · Rollläden
DIETER LUEG
Kunststoff-Fenster Gesellschaft mbH
Brenscheder Straße 9 · 44799 Bochum-Wiemelhausen
Telefon (0234) 74867 und 73006 · Fax (0234) 771366
Mail info@fenster-lueg.de · Web www.fenster-lueg.de

Fenster und Türen vom Profi

Seit 65 Jahren zuverlässiger Partner

Das familiengeführte Kunststoff-Fenster-Unternehmen DIETER LUEG GmbH garantiert durch seine 65-jährige Erfahrung und mit hochqualifizierten 28 Mitarbeitern besten Service, wenn es darum geht, Fenster und Türen aus Kunststoff, Aluminium oder Holz in Neu- und Altbauten zu liefern und einzubauen. Die eigene Kunststoff-Elemente-Produktion ist ebenso Garant für schnelle Lieferung und passgenauen Einbau durch eigene Monteure.

Lassen Sie sich in unseren Räumen fachlich beraten und vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin. Ihr Team der DIETER LUEG Kunststoff-Fenster GmbH Bochum.

Wertvoller Vergleich auf internationaler Ebene

Kanu: Lachenicht und Mühlenkamp bei Olympic Hope Games in Bratislava

Ein internationales Sportereignis, spannende Rennen und jede Menge Erfahrungen. Vom 17. bis 20. September fanden in Bratislava die diesjährigen Olympic Hope Games statt.

Mit dabei waren erneut die beiden Kanu-Sportlerinnen Antonia Lachenicht und Lilith Mühlenkamp, die den KC Wiking Bochum zum wiederholten Mal bei diesem internationalen Wettkampf vertraten. Mit ihren starken Leistungen bei den Deutschen Meisterschaften hatten sie sich die Teilnahme verdient und durften nun mit der internationalen Nachwuchselite messen.

Antonia Lachenicht ging im K2 über 500 Meter gemeinsam mit Joselin Wendt vom SC Magdeburg an den Start. Die beiden harmonierten auf der Strecke gut und qualifizierten sich für den Endlauf. Dort zeigten sie noch einmal ihr Können und paddelten in dem hochklassig besetzten Rennen auf einen starken 5. Platz. Auch über die 5000 Meter Langstrecke stellte sich Antonia Lachenicht der Konkurrenz. Sie war gut unterwegs und hielt sich in einer aussichtsreichen Verfolgergruppe. Jedoch endete das Rennen unglücklich. In der letzten Runde kam es zu einem Zusammenstoß mit einem anderen Boot, bei dem die „Wikingerin“ kenterte.

Auch Lilith Mühlenkamp hatte in Bratislava ein volles Programm. Im C1 über 200 Meter schaffte sie den Sprung in den A-Endlauf und belegte dort einen guten 8. Platz. Über die 500 Meter im C1 erreichte sie das B-Finale und fuhr auch hier auf den 8. Platz. Besonders spannend wurde es beim Start im C4 über 500 Meter. Gemeinsam mit ihren drei Teamkolleginnen zeigte Lilith ein starkes Rennen. Am Ende stand ein hervorragender 5. Platz zu Buche.

Die Teilnahme an den Olympic Hope Games war für Lachenicht und Mühlenkamp auch in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis. Beide konnten sich auf internationaler Ebene messen und wertvolle Erfahrungen für ihre weitere sportliche Entwicklung sammeln. Mit ihren Leistungen haben sie den KC Wiking bei der Regatta in Bratislava bestens vertreten.



Antonia Lachenicht und Lilith Mühlenkamp (v.l.) vertraten den KC Wiking Bochum bei den Olympic Hope Games und sammelten internationale Erfahrung. Foto: privat





USC Bochum ist sein Lebenswerk

Dr. Gerd Weißpfennig, der „Mann mit dem Hut“, feierte seinen 90. Geburtstag

Wer in Bochum über Leichtathletik spricht, kommt an einem Namen nicht vorbei: Dr. Gerd Weißpfennig. Am 14. Oktober feierte der Ehrenvorsitzende des Universitätssportclubs und Gründungsmitglied des USC Bochum seinen 90. Geburtstag. Als der langjährige Trainer, Sportfunktionär, Buchautor und Dozent der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (RUB) nach den Plänen für seinen Ehrentag gefragt wurde, mischte sich schmunzelnd seine Frau Gudrun ein, mit der er seit fast 52 Jahren verheiratet ist: „Gerd hat ja zunächst verkündet: ‚Ich feiere nicht!‘“, verrät sie. „Aber dann hat er mich neulich schon vor dem Frühstück gefragt: ‚Wie wird das denn nun an meinem Geburtstag?‘ Fünfmal hatte er mich das gefragt. Ich hatte natürlich schon etwas geplant, klar.“



Feierte seinen 90. Geburtstag: Gerd Weißpfennig. Foto: privat

So ganz ignorieren mochte das stets bescheiden und eher leise auftretende USC-Urgestein seinen 90. Geburtstag dann doch nicht, auch wenn dieser genau in die Wochenmitte fiel. „Die meisten sind ja berufstätig“, sagt Weißpfennig. So einigte man sich auf einen Tag der offenen Tür in ihrem Haus in Querenburg für die Gäste und Gratulanten. „Wer wollte, sollte einfach kommen“, betonte Weißpfennig. Und es kamen einige. „Die Einladung zum Tag der offenen Tür hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Zu Anrufen früherer Schützlinge kamen unerwartete Besuche. Bis zum frühen Abend gab es ein munteres Treiben im Haus. Es war ein schöner Geburtstag“, so der Jubilar, der am folgenden Wochenende dann nochmals mit Familie und Freunden anstieß. Ohnehin, gab er fast verwundert zu, „hätte ich ja nie gedacht, dass ich überhaupt so alt werde“.

Weißpfennig wurde 1936 in Kahlstädt (Provinz Posen) geboren, kam aber schon als Kind ins Ruhrgebiet und machte sein Abitur 1956 an der Graf-Engelbert-Schule. Nach dem Studium der Fächer Anglistik, Sport und Geschichte in Münster und Marburg unterrichtete er bis 1971 am Lessing-Gymnasium in Bochum. Dann ließ sich der Akademische Oberrat abordnen zur Ruhr-Uni und lehrte bis 1999 an der Fakultät für Sportwissenschaft die Fächer Sportgeschichte und Leichtathletik, war auch Leiter des Diplom-Prüfungsamts. An der RUB hatte zuvor der in Wattenscheid geborene Sporthistoriker Prof. Dr. Horst Ueberhorst das Institut für Leibesübungen, wie es damals noch hieß, gegründet. Weißpfennig war zu der Zeit Leichtathletik-Abteilungsleiter beim TuS Querenburg, später beim USC Bochum. Er erinnert sich noch gut an die Anfänge: „Die Uni brauchte damals Räumlichkeiten für das Sportinstitut und da haben sie zum Teil mit uns beim TuS Querenburg kooperiert. So hat sich das alles ergeben.“

Hunderte von Athletinnen und Athleten, die mehr als 100 Westfalen- und deutsche Meistertitel sammelten, bildete der „Mann mit dem Hut“ erfolgreich aus. Der 1969 gegründete USC ist quasi sein Lebenswerk. Auch als Sportfunktionär bekam der Großvater dreier Enkel (14, 16, 18), die zu seinem Bedauern keinen Leichtathletikbezug haben, sondern Handball und Basketball spielen, zahlreiche Auszeichnungen, darunter die Goldene Verdienstnadel des Westdeutschen Leichtathletik-Verbands und die Goldene Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV). „Gerds Verdienste um die Leichtathletik in dieser Region sind unschätzbar. Ohne ihn wäre auch der USC Bochum in der heutigen Form nicht vorstellbar“, betont der 1. Vorsitzende des Vereins, Christian Osenberg.

Zwar hapert es bei längeren Strecken ein wenig mit dem Laufen, doch geistig ist der Jubilar fit wie der sprichwörtliche Turnschuh. Bis heute schreibt er für die Club-Homepage über die USC-Athletinnen und -Athleten und liefert auch Artikel für diese Zeitung. Zudem produzierte er die Festschrift zum 50-jährigen Bestehen der USC-Leichtathletikabteilung. „Das Schreiben hält mich ein wenig fit. Aber ich reiße mich nicht darum.“ Doch bisher fand sich noch kein geeigneter Nachfolger.

Schließlich lüftet der Jubilar noch das Geheimnis um sein Markenzeichen, den Hut, ohne den er in der Öffentlichkeit selten zu sehen ist. Die Kopfbedeckung ist keine modische Marotte, sondern hat eher einen ernsten Hintergrund. Der Hut kam in Folge einer „ziemlich schwierigen“ Kieferhöhlen-Operation ins Spiel. Weil er danach oft Kopfschmerzen bekam, „insbesondere wenn es zugig oder feuchtkalt war“, habe er einen Hut aufgesetzt. „Es war also keine Schau, es hat sich so ergeben.“ Ulli Brünger



10.000 Euro für Hospiz St. Hildegard eingespielt

Stolzer Spendenbetrag beim Charity-Turnier des Bochumer Golfclubs

Ausgerechnet an dem Tag, an dem er am wenigsten zu gebrauchen war, setzte der Regen ein. Pünktlich zum Kanonenstart der 36 Golferinnen und Golfer beim traditionellen Hospiz-Cup wurde es feucht und ungemütlich. Zur zweiten Spielhälfte kam dann aber die Sonne heraus. Und bei der Rückkehr ins Clubhaus war die gute Laune wieder hergestellt. Anteil daran hatte auch der beliebte Verlosungs-Marathon.



Da zeigte der Scheck noch 8.600 Euro an, später wurde er zur Freude von Andreas Lange und Johannes Kevenhörster (v.l.) auf 10.000 Euro erhöht. Foto: BOGC

Golfclub-Präsident Andreas Lange hatte alle Lose unter das Spielervolk gebracht und ließ es sich nicht nehmen, die interessanten Preise mit launigen Worten an die Frau oder den Mann zu bringen. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von Glücksfee Alex Hülsmann.

Unter sportlichen Gesichtspunkten ging der Wander-Pokal für den Nettosieg an Minjung Kim und Kwonyul Song mit 45 Punkten. Platz 2 belegten Gäste aus Coesfeld, Astrid und Stefan Niederberghaus. Und in der Bruttowertung setzte sich das Duo Kai Helal und Linus Ockenfels überzeugend mit 44 Punkten durch.

Weitaus wichtiger war die Antwort auf die Frage, welcher Spendenbetrag in diesem Jahr dem Hospiz St. Hildegard übergeben werden konnte. Standen zunächst noch 8.600 Euro auf dem Scheck, wurde dieser Betrag durch eine Einzelspende noch auf volle 10.000 Euro aufgerundet. Johannes Kevenhörster, Leiter des Hospizes, bedankte sich bei allen Beteiligten für das Engagement. Club-Präsident Andreas Lange bat die Anwesenden darum, dass jeder für den Hospiz-Cup 2027 eine neue Mitspielerin oder einen neuen Mitspieler mitbringen solle. Eine gute Idee für den guten Zweck!

AK50-Herren sind Deutscher Mannschaftsmeister

Stiepeler Golfer holen den Titel nach Bochum zurück

Die AK 50-Herren des Bochumer Golfclubs sind Deutscher Mannschaftsmeister 2026. Bei den Titelkämpfen in Braunschweig setzte sich das Team aus Stiepel souverän in drei Begegnungen durch und holte den Titel nach Bochum.

Den Grundstein legte die Mannschaft mit einem überzeugenden 4:0,5-Sieg gegen den Hamburger GC. Eine besonders starke Leistung zeigte Thomas Kolen, der sein Einzel mit 5:4 gewann. Im Halbfinale traf Bochum auf den Golf-Klub Braunschweig. Der Titelverteidiger ging mit Heimvorteil in die Begegnung, doch die Bochumer Mannschaft ließ sich davon nicht aus dem Konzept bringen. Mit 3,5:1,5 gelang der nächste Sieg und damit der Einzug ins Finale. Dort wartete der Stuttgarter GC Solitude, der zuvor sein Halbfinale gegen den Frankfurter GC gewonnen hatte. In einem engen Endspiel behielt Bochum mit 3:2 die Oberhand und machte den Titel perfekt.



Große Freude in Braunschweig: Die AK 50-Golfer aus Stiepel gewannen souverän die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Foto: BOGC

Damit kehrt der Titel nach einer kurzen Pause wieder nach Bochum zurück. Drei erfolgreiche Begegnungen und eine starke Mannschaftsleistung sorgten für ein rundum gelungenes Meisterschafts-Wochenende. Das erfolgreiche Bochumer Team bildeten Andreas Braatz, Thorsten Brümmer, Thomas Kolen, Christoph Rösen, Christian Schabram, Ekkehart H. Schieffer, Thomas Schimetzek, Ulrich Schulte und Dirk Thomas (Captain).

GERÜSTBAU
G. Saller
Inh. Dipl.-Ing. Michael Bünnemann
Seit über 125 Jahren in Bochum
Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
44795 Bochum · Rombacher Hütte 15-17
Tel.: 0234 35 80 10 · www.saller-geruestbau.de · info@saller-geruestbau.de

Gräfin-Imma-Schule siegt in der Mädchen-Wertung

Viertes Schulsportfest des USC Bochum für Grundschulen aus dem Süden

Unter idealen Witterungsbedingungen fand das vierte Schulsportfest des USC Bochum auf dem Universitäts-Sportplatz statt. Fünf Grundschulen des Bochumer Südens hatten wieder gemeldet. Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde waren mit den teilnehmenden Kindern zahlreich erschienen und trugen durch Anfeuerung dazu bei, dass mit vollem Einsatz um die ausgesetzten Pokale gekämpft wurde.



Die Siegerehrung für die Besten des Schulsportfestes leitete Jürgen Kroniger (links), der zusammen mit Lennart Basner das Sportfest organisiert hatte. Foto: USC

Die als Mannschaftswettbewerb durchgeführten Wettkämpfe erfolgten getrennt nach Jungen und Mädchen, die einen Dreikampf aus Weitsprung, Ballweitwurf und 50-m-Lauf zu absolvieren hatten. In den Mannschaften starteten bei den Mädchen und Jungen jeweils sechs Kinder der zugelassenen Klassenstufen zwei bis vier. Eine Mannschaft bestand somit aus sechs Schülerinnen und Schülern mal drei Klassenstufen – also 18 Kindern.

In der abschließenden 30-m-Pendelstaffel kämpften die Jungen und Mädchen gemeinsam um den Pokal der Sparkasse Bochum. Die Vels-Heide-Schule hatte die schnellsten Läuferinnen und Läufer und war wie im Vorjahr wieder siegreich vor der Schule im Kirchviertel und der Neulingschule, gefolgt von der Gräfin-Imma- und Natorpschule. In der Mannschaftswertung der Jungen siegte die Neulingschule vor der Schule im Kirchviertel, der Vels-Heide-Schule, der Gräfin-Imma- und der Natorp-Schule.



Die Mädchen der Gräfin-Imma-Schule aus Stiepel gewannen den Mannschaftsdreikampf vor der Schule aus dem Kirchviertel.

Foto: USC

Die Mannschaftswertung der Mädchen gewann die Gräfin-Imma-Schule vor der Schule im Kirchviertel, der Neulingschule und den punktgleichen Natorp- und Vels-Heide-Schulen. Die ersten drei Mannschaften der Mädchen und Jungen wurden mit Pokalen ausgezeichnet. Alle Kinder konnten sich über die heißbegehrten Medaillen freuen.

Die Organisatoren Jürgen Kroniger und Lennart Basner waren mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden: „Das Schulsportfest lief wieder sehr gut. Die Zeitplanung hat super funktioniert, es hat alles reibungslos geklappt, und der Wettkampf konnte wie geplant durchgeführt werden. Es gab viel positives Feedback von Lehrerinnen und Eltern zu der guten Organisation. Die Pendelstaffel war wieder das Highlight der Veranstaltung, die Stimmung war super und es hat alles gut funktioniert."





Sportliche Krise überschattet VfL-Versammlung

Mitgliederversammlung findet am 10. November im Ruhr-Congress statt

Die sportliche Krise des VfL Bochum dürfte ein viel diskutiertes Thema werden bei der Mitgliederversammlung des VfL Bochum 1848 Fußballgemeinschaft e.V., die am Dienstag, 10. November, stattfindet. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr) im RuhrCongress Bochum. Eine entsprechende Einladung ist den Mitgliedern per E-Mail zugegangen.

In der Versammlung wird unter anderem das Geschäftsjahr vom 1.7.2025 bis zum 30.6.2026 behandelt. Nach den beeindruckenden Rekordzahlen aus der Abstiegssasion 2024/25 mit einem Umsatz in der Nähe der 100-Millionen-Euro-Grenze und einem Gewinn von rund 6,5 Millionen Euro müssen sich die Mitglieder des Revierclubs diesmal wohl auf ein ernüchterndes Zahlenwerk einstellen. Geplant war das Geschäftsjahr 2025/26 mit Erträgen von rund 62,7 Millionen Euro.

Wahlen, die normalerweise in den Versammlungs-Fokus rücken, finden diesmal nicht statt. Dafür wird sich der Blick auf andere Themen richten: der nicht zufrieden stellende Verlauf der Zweitliga-Saison, die Baustellen-Problematik im und am Stadion sowie das unglücklich kommunizierte Hüpfverbot.

++++++++++

Der VfL Bochum hat unterdessen Leon Sawas mit einem Profi-Vertrag ausgestattet. Der 19-jährige Linksverteidiger wechselte im Sommer aus der Jugend des SC Freiburg an die Castroper Straße. In der Vorbereitung überzeugte er bei der Lizenzmannschaft und gehört seitdem fest zum Kader von Cheftrainer Uwe Rösler. Sein Profi-Debüt feierte Leon Sawas in der 1. Runde des DFB-Pokals beim 2:1-Auswärtserfolg über die SpVgg Greuther Fürth. In der 2. Bundesliga stand er dreimal im Kader. Dazu kommen erste Einsätze für die U21 in der Regionalliga West.



Leon Sawas kam im Sommer vom SC Freiburg zum VfL Bochum und nutzte seine Chance in der Vorbereitung.

Foto: VfL Bochum 1848

„Leon hat im Sommer bei den Profis im Training vom ersten Tag an Eindruck hinterlassen und seine Chance in der Vorbereitung genutzt“, sagt Markus Brunnschneider, Direktor Transfers, Kaderplanung & Data. „Er ist taktisch und technisch top ausgebildet, verfügt über ein enormes Tempo und einen großen Willen. Wir trauen ihm den Schritt in die 2. Bundesliga dauerhaft zu. Bis dahin soll er bei den Profis weiter Gas geben, Druck machen und durch regelmäßige Einsätze bei der U21 Spielpraxis bekommen.“

„Für mich geht gerade ein Traum in Erfüllung, mein erster Profi-Vertrag“, zeigte sich Sawas hocherfreut nach seiner Unterschrift. „Die Verantwortlichen beim VfL haben sehr viel Vertrauen in mich gesetzt, was mich einerseits freut, andererseits aber auch anspornt, dieses Vertrauen durch Leistung weiterhin zu untermauern. Es ist der nächste Schritt in meiner Entwicklung.“

Die
Weihnachtsausgabe
des Stiepeler Boten
erscheint
Freitag, 27. November.

Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
Dienstag, 17.
November.



BOCK AUF



Bochum und Rundum-Service

Wir machen KundInnen zu KönigInnen.

BOCK AUF BOCHUM

STADTWERKE BOCHUM